Nr. 2 · Juni 2010 · 54. Jahrgang · Heftpreis: EUR 1,-

CHOR an der Saar

2/2010

Zeitschrift des Saarländischen Chorverbandes

Deutscher Chorwettbewerb

In Dortmund vertraten sechs Chöre erfolgreich das Saarland

Chorverbandstag 2010

Kontinuität beim SCV – Verbandsspitze einstimmig wiedergewählt

Fruchtbarer Gedankenaustausch und Neuwahlen – Harald Bleimehl neuer Verbandschorleiter

Chorleiterinnen- und Chorleiterversammlung 2010

„Insgesamt 19 Chöre in fünf Altersklassen sangen diesmal um die Wette“

11. Kinder- und Jugendchorwettbewerb

Editorial

Liebe Sängerinnen,
liebe Sänger!

Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen, mit dem Sie mich für weitere zwei Jahre in meinem Amt bestätigt haben.

Die diesjährige Chorleiterversammlung hat Herrn Harald Bleimehl einstimmig zum Nachfolger von Alexander Mayer gewählt. Dieser wird im Herbst Musikdirektor des Ensemble Symphonique Neuchâtel am Genfer See. Ich danke ihm für seine gute Arbeit in unserem Verband und vor allem dafür, dass er weiterhin die Chorleiterausbildung mit verantwortet und im Musikausschuss mitarbeiten will.

Im kommenden Jahr werden wir das Saarländische Chorfestival in St. Ingbert mitveranstalten und dabei mit einem parallel verlaufenden Kinder- und Jugendchorfestival neue Akzente setzen. Bitte merken Sie sich den Termin schon vor: Sonntag, 8. Mai 2011. Sie alle sind zum Dabeisein eingeladen: als mitwirkender Chor wie auch als Zuhörer.

Das Jahr 2012 hält gleich zwei große Ereignisse für uns bereit: Zum einen feiert der Saarländische Chorverband sein 150-jähriges Jubiläum. Unsere Gremien werden sich ab jetzt mit der Gestaltung dieses ganz besonderen Anlasses befassen. Zum anderen wird auch der Deutsche Chorverband 150 Jahre alt. Er lädt aus diesem Anlass zum Deutschen Chorfest ein, das vom 7. bis 10. Juni 2010 in Frankfurt am Main stattfindet. Wir werden diesen Termin von Verbandsveranstaltungen frei halten, um Ihnen Ihre Teilnahme in Frankfurt zu ermöglichen.

Nun steht ganz aktuell eine saarländische Großveranstaltung vor der Tür: StadtKlangFluss. Am Sonntag, 6. Juni 2010 feiert SR3 Saarlandwelle 30. Geburtstag. Sie sind herzlich zum Mitfeiern eingeladen. Lesen Sie hierzu auf der folgenden Seite.

Ich wünsche Ihnen einen schönen, sonnigen und erholsamen Sommer. Allen Urlaubsreisenden wünsche ich viele neue Eindrücke und Erlebnisse und eine glückliche Heimkehr.

Marianne Hurth
Präsidentin
des Saarländischen Chorverbands

Impressum

Herausgeber:
Saarländischer Chorverband e.V.
66117 Saarbrücken, Schlossstraße 8
Telefon: 06 81/58 51 41 oder 58 13 66
Telefax: 06 81/5 84 99 69
E-Mail:
info@saarlaendischer-chorverband.de
www.saarlaendischer-chorverband.de

Redaktion: Rainer Knauf
E-Mail: presse@saarlaendischer-chorverband.de

Fotos: Birkelbach (S. 15) / Deutsche Chorjugend (S. 8) / Knauf (S. 4-7) / Sängermuseum Feuchtwangen (S. 25f.) / SR3 Saarlandwelle (Titel, S. 3) / privat

Gesamtherstellung:
Krüger Druck + Verlag
Marktstraße 1 · 66763 Dillingen
Telefon: 0 68 31 / 9 75-1 83 · Fax: 1 54

„Chor an der Saar" erscheint vierteljährlich.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Die Auswahl der Beiträge und Abbildungen zur Veröffentlichung erfolgt entsprechend aktueller Erfordernisse und obliegt der Redaktion. Auch können Beiträge gekürzt werden.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 17. August 2010.

Inhalt

Editorial 2

StadtKlangFluss 3
Das Chor-Großereignis am 6. Juni 2010 in Saarbrücken

Deutscher Chorwettbewerb 2010 3
In Dortmund vertraten sechs Chöre erfolgreich das Saarland

Chorverbandstag 2010 4
Kontinuität beim SCV – Verbandsspitze einstimmig wiedergewählt

Chorleiterinnen- und Chorleiterversammlung 6
Fruchtbarer Gedankenausstausch und Neuwahlen – Harald Bleimehl neuer Verbandschorleiter

Stimmbildungsseminar für Chorleiter voller Erfolg 7

Stimmgewaltiger Nachwuchs 8
11. Kinder- und Jugendchorwettbewerb des Club SR-Freunde

Trauer um Hermann Olberding 8

Tag der Musik 2010 und Tag der Schulmusik 9

SCV-Fortbildungsveranstaltungen 9
Chorleiterwoche, Orchesterleitung für Chorleiter, Kinderchorleitung II, Singen im Frauenchor

Engagement-Lotse 13

Verbandsveranstaltungen 13

Chorleitergesuche 13

Berichte aus den Kreisen 14
Konzerte, Projekte, Jubiläen und Kreis-Chorverbandstage

Ehrungen 24

VDM-Kongress 24

Chormusik im Rundfunk 25

Sängermuseum Feuchtwangen 25
Franz Schuberts Autograph „Auflösung" und Schumann-Sonderausstellung

A CAPPELLA Wettbewerb Leipzig 26

3. International Istanbul Choir Days 27

INTERKULTUR 27
Schumann-Chorwettbewerb und Chorweltmeisterschaft für die Jugend

Termine 28

Zum Gedenken 29

StadtKlangFluss am 6. Juni in Saarbrücken

Liebe Musikfreunde!

Seit 30 Jahren kann man bei SR 3 Saarlandwelle „hören was ein Land fühlt“. Wir haben uns im Saarländischen Chorverband sehr darüber gefreut, dass die Saarlandwelle ihren 30. Geburtstag mit uns feiern möchte. Gern haben wir als Partner bei der Vorbereitung und Durchführung von „StadtKlangFluss“ mitgewirkt.

Mehr als 90 Prozent aller Menschen antworten auf die Frage, ob sie Musik mögen, mit Ja. Aber nur wenige nutzen zum Musizieren das ihnen angeborene Instrument: ihre Stimme. Im Saarländischen Chorverband musizieren rund 14.000 Menschen in den verschiedensten Chören: in Kinder- und Jugendchören, Frauenchören, Männerchören und in gemischten Chören. Ihr Repertoire umfasst Pop, Jazz und Gospel, klassische Musik und Volkslieder und darüber hinaus alles, was Spaß macht. All diese Menschen erleben die Faszination der Ausdrucksmöglichkeiten menschlicher Stimmen. Die Vielfalt gemeinschaftlichen Singens präsentiert sich Ihnen am 6. Juni 2010 beim 2. SaarLorLux-Chorfestival im Saarbrücker Bürgerpark.

Saarländische Chöre laden Sie gemeinsam mit Chören aus Luxemburg und Frankreich ein, Chormusik hautnah und zum Anfassen zu erleben. Schlendern Sie entspannt durch den Bürgerpark und lassen Sie sich von der Heiterkeit und Fröhlichkeit anstecken, die von dem begeisterten Gesang ausgeht und durch ganz Saarbrücken strömt. Dabei sollten Sie nicht nur Zuhörer sein. Die vielfältigen Mitsing-Angebote wollen Sie herzlich zum Mitmachen animieren und einladen.

Wenn Ihnen dieser Tag Lust zum Singen gemacht hat, sind wir Ihnen am Infostand des Saarländischen Chorverbands gerne behilflich, den richtigen Chor in Ihrer Nähe zu finden. Mit den Worten des Hl. Augustinus: „Mensch, lerne singen, sonst wissen die Engel im Himmel nichts mit dir anzufangen“, möchte ich Sie zum Singen ermuntern.

Unbestrittener Höhepunkt des Tages wird das Abschluss-Open-Air-Konzert unterhalb des Saarländischen Staatstheaters sein: nahezu 1.000 Sängerinnen und Sänger werden am Ufer der Saar musikalisch vom Gegensatz zwischen Stadt und Fluss „erzählen“. Erleben Sie dieses einmalige Konzert von den Tribünen der Stadtautobahn oder den Stehplätzen in der Franz-Josef-Röder-Straße aus.

Ich wünsche Ihnen einen unvergesslichen Sonntag bei „StadtKlangFluss“, dem Chor-Großereignis am 6. Juni 2010 in Saarbrücken.

Marianne Hurth
Präsidentin
des Saarländischen Chorverbands

Deutscher Chorwettbewerb 2010 in Dortmund

Sechs Chöre vertraten das Saarland

Mit zwei Preisträgerkonzerten ging am 15. Mai der 8. Deutsche Chorwettbewerb in Dortmund nach vier chormusikalisch reichen Tagen zu Ende. Der alle vier Jahre in einer anderen Stadt ausgetragene Wettbewerb ist die zentrale Veranstaltung der Chormusik in Deutschland. Er gibt Amateurchören die Möglichkeit eines Leistungsvergleichs, soll aber auch vom Gedanken der Begegnung der Chöre geprägt sein.

Die Fortbildung talentierter Chorleiter, die Dokumentation der Leistungsfähigkeit der Chöre in der Bundesrepublik Deutschland und die Anregung zur Beschäftigung mit zeitgenössischer Chormusik sind weitere Ziele des Projekts. Für den Austausch von Erfahrungen auf internationaler Ebene sorgen internationale Juroren und Fachleute. Die beim Bundeswettbewerb vertretenen Ensembles müssen sich für die Teilnahme zuvor bei Landeswettbewerben qualifizieren und repräsentieren damit die Spitze der Amateur-Gesangsszene.

Neben dem Deutschen Musikrat richten die Landesmusikräte in Verbindung mit den Fachverbänden und der ARD den Deutschen Chorwettbewerb aus, der finanziell vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien getragen wird.

In Dortmund vertraten rund 4.800 Sängerinnen und Sänger in über 130 Chören die Bundesländer in 15 verschiedenen Chorkategorien. Insgesamt 51 Preisträger überzeugten die international besetzte Fachjury im Verlauf des Wettbewerbs und wurden für ihre hervorragenden Darbietungen mit dem Preis des Deutschen Chorwettbewerbs belohnt.

Sechs Chöre vertraten in Dortmund erfolgreich unser kleines Bundesland. Sie konnten folgende Ergebnisse erzielen:

Der MännerKammerChor „ensemble85“ unter Leitung von Martin Folz erhielt in der Kategorie C1 – Männerchöre 16 bis 40 Mitwirkende – 21,4 Punkte (mit sehr gutem Erfolg teilgenommen) und sicherte sich damit einen 3. Preis.

Mit gutem Erfolg teilgenommen haben der Saarknappenchor unter Leitung von Joachim Oehm (18,2 Punkte, Kategorie C2 – Männerchöre ab 41 Mitwirkende), Jung & Sing Hülzweiler unter Leitung von Uli Linn (17,8 Punkte, Kategorie G1 – Jazz vokal et cetera – a cappella), der von Horst Müller geleitete Jazzchor 92 Hertz (18,6 Punkte, Kategorie G2 – Jazz vokal et cetera – mit Begleitung) und das Vokalensemble SingSing unter Leitung von Jürgen Käfer (16,8 Punkte, Kategorie H2 – Vokalensembles Jazz vokal et cetera).

Ebenfalls mit gutem Erfolg schnitt das junge, von Stephan Langenfeld dirigierte Vokalensemble picante ab, das mit 18,8 Punkten nur um 0,6 Punkte den Eintritt in die Preisränge der Wertung verpasste, jedoch in seiner Kategorie „H1, Vokalensembles, 4-12 Stimmen“ einen Sonderpreis für die herausragende Interpretation des Volkslieds „Wohlan die Zeit ist kommen“ in einem Arrangement von Vytautas Miskinis erringen konnte.

Der Saarländische Chorverband gratuliert den saarländischen Teilnehmern am Deutschen Chorwettbewerb zur Annahme und Bewältigung dieser anspruchsvollen Aufgabe und den Preisträgern zu ihrem Erfolg!

Rainer Knauf

[Quelle/weitere Infos, Ergebnislisten usw.: Deutscher Musikrat, www.musikrat.de]

Kontinuität beim SCV

Chorverbandstag wählt Präsidium einstimmig wieder

Rund 200 Gäste, darunter 148 stimmberechtigte Delegierte der Kreise, fanden trotz strahlendem Frühlingswetter am 24. April den Weg zum SCV-Chorverbandstag ins Dudweiler Bürgerhaus. Als Ehrengäste konnte Präsidentin Hurth insbesondere den Minister für Bundesangelegenheiten, Kultur und Chef der Staatskanzlei Karl Rauber sowie Bezirksbürgermeister Walter Rodermann begrüßen. Dem Kreis-Chorverband Saarbrücken unter Führung von Peter Kolb galt ihr besonderer Dank für die hervorragende Organisation der Veranstaltung.

Die musikalische Begrüßung kam vom gastgebenden Männerchor „Harmonie“ Dudweiler unter Leitung von Stefan Zell mit „Hymne à la nuit“ von J.-P. Rameau und „Laßt doch der Jugend ihren Lauf“ von A. Kempkens. Zur Totenehrung erklang „Panis Angelicus“ aus der „Messe Solenelle“ von C. Franck, am Flügel von Walter Niederländer begleitet und mit beeindruckendem Solopart von Laura Hoellinger (Sopran) bereichert.

Dem Grußwort des Hausherrn, Bezirksbürgermeister Rodermann, folgte Minister Rauber, welcher auf die vielfältigen Aktivitäten seines Ministeriums zur Förderung des Singens vor allem im Kindesalter verwies. So werden u.a. im Rahmen des „Bündnisses für Musik“ jährlich in 120 Schulen musikalische Fortbildungsmaßnahmen durchgeführt, insgesamt bislang 800. Rauber dankte dem SCV und den Chören als verlässliche Kooperationspartner im gemeinsamen Bemühen zur Förderung der Kultur des Saarlandes. Der Saarländische Chorverband schaffe wichtige Grundlagen zur Förderung der Kulturgüter „Musik“ und „Gesang“, garantiere ein funktionierendes Vereinsleben in über 400 Chören des Saarlandes und leiste wichtige Nachwuchsarbeit.

Für beispielhaftes ehrenamtliches Engagement überreichte Rauber abschließend Gerhard Keller die Ehrenmedaille des Saarländischen Kultusministers. Gerhard Keller ist seit 1954 aktiver Sänger, 1958 war er Mitbegründer des „Schubert Chor Dudweiler“ und von 1981 bis heute war er in neun Chören als Chorleiter tätig. Eine weitere Ehrung wurde Chormusikdirektor Gustav Weber, dem Gründer des „Volksliederchor Gustav Weber“ (1979) zuteil, dem Präsidentin Hurth im Namen des DCV für 60-jährige Chorleitertätigkeit gratulierte.

Die Geehrten Gustav Weber und Gerhard Keller mit Minister Karl Rauber und Präsidentin Marianne Hurth (v.l.)

Über das Saarländische Chorfestival in St. Ingbert, bei dem der SCV als Veranstalter zukünftig kooperiert, informierte Stefan Ruffing, Leiter der Abteilung Kultur der Stadt St. Ingbert. Das seit 2001 bestehende Festival wird das nächste Mal gemeinsam am 8. Mai 2011 veranstaltet. Die St. Ingberter Fußgängerzone wird dabei zur „Chormeile“. Mit einem parallel verlaufen-

den Kinder- und Jugendchorfestival will der SCV außerdem neue Akzente setzen.

Ihren Jahresbericht stellte Präsidentin Marianne Hurth unter ein Motto von Samuel Longfellow: „Blicke nicht klagend in die Vergangenheit, sie kehrt nicht zurück. Klug und weise verbessre die Gegenwart, sie ist dein.“ Hurth erläuterte zunächst die finanzielle Situation des Verbands, die 2009 weitere Kürzungen bei Fördermaßnahmen und Honoraren sowie Anhebungen von Teilnehmergebühren erforderlich machte. Mir dem positiven Jahresergebnis 2009 könne man zwar wieder Zuschüsse an die Kreise auszahlen sowie neue Rücklagen bilden. Gleichwohl behalte man angesichts schwankender Lottoeinnahmen sowie Ausgleichszahlungen an die Landesakademie die Finanzen wachsam im Auge.

In einem Überblick über die Verbandsaktivitäten der letzten Monate verwies Hurth u.a. auf die Kooperationen des SCV (Landesakademie, Bündnis Singen mit Kindern) und die engen Kontakte zu SR und Kultusministerium sowie das SCV-Aus- und Fortbildungsangebot. Sie hob die erfreuliche Entwicklung des Landesjugendchors hervor, stellte den neu gewählten Verbandschorleiter Harald Bleimehl vor, welcher auch selbst ein paar Grußworte an die Versammlung richtete, und dankte dessen Vorgänger Alexander Mayer für dreijährige Arbeit in dieser Funktion.

Die Präsidentin bewarb außerdem das Event StadtKlangFluss am 6. Juni 2010 in Saarbrücken, des Weiteren den zu einer Messe erweiterten Chorleiterkongress „chor.com“ des DCV vom 22. bis 25. September 2011 in Dortmund (Info: www.chor.com) sowie das 150-jährige Jubiläum des DCV, das vom 7. bis 10. Juni 2012 in Frankfurt/Main gefeiert wird. Auch wies sie auf das 150-jährige Jubiläum des SCV hin, das ebenfalls 2012 begangen wird.

Abschließend dankte Marianne Hurth allen Sängerinnen und Sängern, allen Vereinsführungskräften, den Chorleiterinnen und Chorleitern, den Inhabern von Funktionsämtern auf allen Ebenen des SCV für ihren „wichtigen und anerkennenswerten Einsatz“ im vergangenen Jahr. Dank galt auch Kurt Kihm, der seine 30-jährige Mitarbeit im Musikausschuss nun beendet hat, ebenso der Geschäftsstellenleiterin Christina Surges, die sich im vergangenen Jahr gut eingearbeitet hat.

Verbandschorleiter Alexander Mayer reflektierte kritisch die musikalische Arbeit des SCV (vgl. Bericht S. 6). Im Hinblick auf die niedrige Teilnehmerzahl bei der Chorleiterversammlung am Vormittag appellierte er an die Vereinsvorsitzenden, auf ihre Chorleiter einzuwirken, beim nächsten Mal daran teilzunehmen.

Als Jugendreferentin berichtete Stefanie Bungart-Wickert vom bundesweiten Bildungskongress ChorVision in Marktoberdorf zur nachhaltigen Förderung des frühen Singens der Kinder – bei dem sie leider die einzige Vertreterin aus dem Saarland war. Als Ziel für die Kinder- und Jugendchorarbeit forderte sie eine diesbezügliche feste Ausbildung der Erzieher anstelle von Weiterbildungsmaßnahmen. Weiteres Ziel sei außerdem eine Zusammenarbeit der Jugendreferenten aller Kreisverbände, weswegen sie darum bat, in jedem Kreis einen Jugendreferenten zu bestellen. Abschließend wies sie auf den „Tag der jungen Stimmen“ der Deutschen Chorjugend am 2. Oktober hin und forderte die Kreise auf, Möglichkeiten zu schaffen, daran teilzunehmen.

Den Kassenprüfungsbericht erstattete Horst Weber vom Kreis-Chorverband Saarbrücken. Er bestätigte eine ordnungsgemäße Kassenführung und dankte Schatzmeisterin Annette Beck für ihre gewissenhafte und umsichtige Arbeit.

Nach einstimmiger Entlastung des Vorstands folgten Neuwahlen. Hierbei wurden die Vorstandsmitglieder von den Delegierten einstimmig wiedergewählt – eindrucksvolles Lob und Anerkennung für das in den vergangenen Jahren Geleistete! Marianne Hurth steht dem Verband damit weiterhin als Präsidentin vor, ihre Stellvertreter bleiben Thomas Schmitt und Werner Zeitz. Einstimmig wiedergewählt wurden auch Stefanie Bungart-Wickert als Jugendreferentin sowie Schatzmeisterin Annette Beck. Lediglich der stellvertretende Schatzmeister Siegfried Blau wurde von Rolf Hippchen, Vorsitzender des Sängerchors Bischmisheim, abgelöst. Das Amt der Frauenreferentin blieb unbesetzt.

Abschließend nahm die Versammlung noch zwei Anträge einstimmig an: § 3 der SCV-Satzung (Gemeinnützigkeit) ermöglicht es nun, bei Bedarf eine

Vergütung für bestimmte ehrenamtliche Tätigkeiten zu gewähren. Außerdem wird der jährliche Mitgliedbeitrag zwecks verbessertem Versicherungsschutz durch die ARAG um 50 Cent erhöht (neue Sätze: 3,90 € für Erwachsene, 1,10 € für Jugendliche, 1,00 € für Kinder).

Rainer Knauf

Humor im Chor!
Lieder von heute

1. Ich will einen Sechser im Lotto!
2. Im Internet, da musst du zocken!
3. Ein Mensch ist kein Mensch mehr, ohne Handy!
4. Wer schön sein will, muss leiden!
5. Wähle Anti-Stress-Behandlung!
6. Ich will meine Traumfigur!

Preis: Chorheft mit CD und Kopierrecht: **€25,-**

KOPIEREN ERLAUBT!

Erhältlich für alle Chorgattungen: SATB, TTBB, SSA, SAB.

Kann man sich den heutigen Alltag noch vorstellen ohne Handy? Oder ohne Internet? Und wünscht sich nicht jeder mal einen „Sechser im Lotto“? Die Lieder thematisieren in netter und humorvoller Weise aktuelle Themen und Trends von heute. Die Chorsätze sind eingängig und leicht zu lernen, und das Publikum wird mit einem Schmunzeln zuhören und begeistert sein.

Edition TENARE, Buchenstraße 19, 74924 Neckarbischofsheim
Tel.: 07263 - 961 483 Fax: 961 484

Probepartituren im Internet:
www.tenare.de

Fruchtbarer Gedankenaustausch und Neuwahlen

Die diesjährige Chorleiterinnen- und Chorleiterversammlung des Saarländischen Chorverbands fand am 24. April im Bürgerhaus Dudweiler statt. Die Versammlung wird in der Regel einmal jährlich einberufen und hat satzungsgemäß den Zweck, die Arbeit des Verbandsmusikausschusses beratend zu begleiten, gemeinsam Handlungsfelder, Gestaltungsfragen und -aufgaben zu thematisieren, nach Arbeitsinhalten und geeigneten Organisationsstrukturen zu suchen, sowie dem Verbandsvorstand eine/n Verbandschorleiter/in und deren/dessen Stellvertreter vorzuschlagen. Aus organisatorischen Gründen hatte man erstmals die Versammlung mit dem Chorverbandstag zusammen terminiert, also vormittags Treffen der Chorleiter, nachmittags Jahresversammlung des SCV. Eine höhere Teilnehmerzahl bedingte dies jedoch nicht. Lediglich 24 der rund 250 Chorleiter im Verband fanden sich zur Chorleiterversammlung ein, was tendenziell der mageren Resonanz der Vorjahre entspricht.

Präsidentin Marianne Hurth gab in ihrem Grußwort einen Überblick über die Verbandsaktivitäten der letzten Monate (vgl. Bericht S. 5) und dankte dem Musikausschuss und den Chorleitern für ihre Arbeit im vergangenen Jahr. Anschließend reflektierte Verbandschorleiter Alexander Mayer kritisch die musikalische Arbeit des SCV: Die Angebote für Chorsänger – Chor Total, Jazzchor-Workshop, Stimmbildungsseminar – wurden 2009 allesamt erfolgreich durchgeführt und wurden/werden 2010 erneut angeboten. Zukünftig soll das Angebot für Sänger (wieder) erweitert werden, da in den vergangenen Jahren vor allem die Förderung der Chorleiter im Fokus der Musikausschussarbeit stand.

Das Chorleitungsseminar verzeichnet mittlerweile überwiegend junge Teilnehmer, während es vor wenigen Jahren noch eine starke Altersmischung gab. Neben inhaltlichen Neuerungen wurden auch Prüfungen mit Benotung eingeführt. Die Chorleiterwoche, die der geforderten steten Weiterbildung von Chorleitern Rechnung tragen und daneben als Austausch-, und Begegnungswoche für Chorleiter dienen soll, wurde bislang gut angenommen, doch wird zukünftig eine noch bessere Resonanz erhofft. Gut angenommen wurden auch Spezialangebote wie „Orchesterleitung für Chorleiter“, die beibehalten werden. Das Seminar Kinderchorleitung wurde 2010 bereits zum dritten Mal mit großem Erfolg durchgeführt, so dass nun im Herbst 2010 eine Folgeveranstaltung für Fortgeschrittene stattfindet. Gut angenommen wurde auch die 2010 erstmals offerierte „Stimmbildung für Chorleiter“, die ebenfalls fortgeführt wird. Wegen mangelnder Resonanz wurde allerdings die Chorleiterfortbildung „Jazzchorleitung“ bereits zweimal abgesagt. Hier will man Inhalte und Bewerbungsmodi überdenken.

Als konzertante Veranstaltung wurde das Neujahrskonzert ausgerichtet, das auch 2010, diesmal in der Stiftskirche St. Arnual, wieder starkes Publikumsinteresse fand. Als Kooperationspartner fungiert der SCV beim Kinder- und Jugendchorwettbewerb des Club SR-Freunde, zuletzt im März 2010 (s. S. 8), sowie bei Festivals wie „StadtKlangFluss“ und zukünftig auch dem Saarländischen Chorfestival in St. Ingbert.

Der mit enormem Kraftaufwand seitens des SCV vor zwei Jahren ins Leben gerufene Landesjugendchor (LJC) ist hinsichtlich Chorgeist, Zusammenhalt und Konzertaktivitäten bislang sehr erfolgreich, auch hat der Chor quantitativ wie qualitativ ein hohes Niveau erreicht. Ob er sich dauerhaft etablieren kann, sei, so Mayer, jedoch erst nach etwa fünf Jahren abzuschätzen.

Im Rückblick auf seine dreijährige Tätigkeit als Verbandschorleiter resümierte Mayer, der SCV sei derzeit in guter Führung, die Zusammenarbeit der Gremien sei hervorragend, hinzu komme ein positiver Jahresabschluss 2009, insgesamt also eine gute Ausgangslage für das Kommende. Nicht gelungen sei es jedoch, ein „Wir-Gefühl“ zu schaffen; Indiz hierfür sei unter anderem auch der beschämend schlechte Besuch einiger LJC-Konzerte in 2009. Eventuell könne das 2012 anstehende 150-jährige Verbandsjubiläum dazu beitragen, dieses „Wir-Gefühl“ neu zu suchen, zu gewinnen und zu pflegen. Schließlich wünschte Mayer den Chorleitern „Mut, mit den Chören wieder an Wettbewerben teilzunehmen“. Wettbewerbe hätten mittlerweile eine „falsche“ Wertigkeit, der zufolge nur noch der Gewinner zähle. Die ursprüngliche Intention, sich der Kritik zu stellen als Möglichkeit der eigenen Standortbestimmung und letztlich als Bereicherung und Ansporn werde dagegen leider immer weniger gesehen.

Die folgende Aussprache setzte sich vor allem mit der Frage der Altersverschiebung im Chorleitungsseminar sowie der mangelnden Resonanz für das Seminar Jazzchorleitung auseinander. Hinsichtlich des ersten Punktes bestätigten die Chorleiter einen weiterhin bestehenden Bedarf an Vizechorleitern, gaben jedoch zu bedenken, dass die Chorleiterausbildung für die zumeist familiär und beruflich stark eingebundene Altersstufe 35-50 möglicherweise zu arbeits- und zeitintensiv sei. Eindrücklich bat Alexander Mayer die Chorleiter, in ihren Chören potentielle Kandidaten zur Teilnahme an der Chorleiterausbildung zu ermutigen und eventuelle Befürchtungen, das Niveau dort sei zu hoch, zu zerstreuen. Angst sei unbegründet, da die Ausbildung individuell auf die Befähigungen und Bedürfnisse der Einzelnen eingehe.

Zur mangelnden Resonanz für das Seminar Jazzchorleitung wurden mehrere Gründe angeführt. Unter anderem sei vielen Chorleitern nicht klar, dass Jazzchor andere Anforderungen stelle. Von „klassischen“ Chorleitern, die nur hin und wieder Jazzliteratur singen, werde diesbezüglich kein Weiterbildungsbedarf gesehen. Auch sei der Name „Jazzchorleitung“ irreführend: Pop ist nicht Jazz oder Swing, und Gospel ist wieder etwas anderes; zu finden sei ein konkreterer Seminarname, der die verschiedenen Stile umfasse. Auch sei die

Blumen von der Präsidentin: Marianne Hurth dankt Alexander Mayer für dreijährige Arbeit als Verbandschorleiter

Bewerbung zu intensivieren. Zudem könne man das Seminar kombiniert für Chorleiter und Sänger anbieten.

Bei den anschließenden Wahlen verzichtete Alexander Mayer aufgrund beruflicher Verpflichtungen als neuer Musikdirektor von Neuchâtel/Schweiz auf eine Wiederkandidatur als Verbandschorleiter, bot jedoch an, als berufenes Mitglied im Musikausschuss weiterhin mitzuarbeiten. Auch brachte er einen Personalvorschlag ein, der die einhellige Zustimmung der Versammlung fand: Neuer Verbandschorleiter des SCV wird Harald Bleimehl, der bereits im vergangenen Jahr als Dozent bei Chor Total für den SCV tätig war (zur Person s. u.). Marita Grasmück verzichtete auf eine erneute Kandidatur als stellvertretende Verbandschorleiterin. Ihre Stelle nimmt nun Horst Müller, langjähriges Musikausschuss-Mitglied, SCV-Dozent und Leiter des Jazzchors 92 Hertz, ein. Als weiterer stellvertretender Verbandschorleiter wurde Walter Niederländer in dieser Funktion bestätigt.

Dem neuen Verbandschorleiter Harald Bleimehl wünschte Präsidentin Marianne Hurth abschließend eine konstruktive Zusammenarbeit mit den SCV-Gremien und ein „Wohlfühlen im Verband".

Rainer Knauf

Neuer Verbandschorleiter: Harald Bleimehl

Harald Bleimehl studierte Schulmusik an der Hochschule für Musik in Saarbrücken sowie Musikwissenschaft und Politik an der Universität des Saarlandes. Danach absolvierte er ein Dirigierstudium mit Schwerpunkt Chorleitung an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf. Daneben vertiefte er seine Chorleitertätigkeit auf Kursen u.a. bei Eric Ericson, Gary Graden, Robert Sund und Stan Engebretson.

Von 1991 bis 2006 war er Kirchenmusiker an der Ev. Stadtkirche von St. Wendel, seit 2000 unterrichtet er am Albertus-Magnus-Gymnasium in St. Ingbert, wo er großen Wert auf Ensemblearbeit legt (Schulchor, Lehrer-Eltern-Ehemaligenchor, Kammerorchester, Band). Er leitet seit 2003 den Saarländischen Lehrerinnen- und Lehrerchor. Im August 2008 wurde er zum Landesfachberater Musik ernannt.

Alter und neuer SCV-Verbandschorleiter: Alexander Mayer (l.) und Harald Bleimehl beim Chorverbandstag in Dudweiler

Für „Chor an der Saar" hat Harald Bleimehl ein Grußwort verfasst, das wir nachstehend wiedergeben:

Liebe Sängerinnen und Sänger,

die Chorleiterversammlung hat mich im April zum Nachfolger von Alexander Mayer gewählt. Für das entgegengebrachte Vertrauen möchte ich mich bedanken. Ich habe mir die Entscheidung zu dieser Wahl anzutreten nicht leicht gemacht. Nach mehreren Gesprächen mit meinem Vorgänger und mit meinen jetzigen Stellvertretern Horst Müller und Walter Niederländer überwog dann aber doch das Gefühl freudiger Erwartung angesichts der Möglichkeiten, die sich im Verband und im Amt bieten. Dies anzunehmen ist also zugleich schwer und leicht. Schwer, weil die Vorgänger hohe Maßstäbe gesetzt haben, leicht, weil insbesondere in der letzten Zeit mit großem Engagement Strukturen geschaffen wurden, mit denen ich mich zu 100 Prozent identifizieren und auf die ich jetzt zurückgreifen kann. Es freut mich sehr, dass Alexander Mayer trotz der Verlagerung seines beruflichen Mittelpunktes in die Schweiz weiterhin im Verband mitarbeiten wird und einen der Schwerpunkte seiner Amtszeit, die Chorleiterausbildung, weiterführen wird.

Einen neuen Akzent möchte ich im Bereich Chorangebote für Erwachsene setzen. Im übernächsten Jahr wird unser Verband 150 Jahre, die ersten Überlegungen, wie dieses große Jubiläum begangen werden kann, wurden bereits angestellt. Sicher ist, dass dies eine ideale Gelegenheit sein wird, den Chorverband in seiner ganzen Vielfalt und Leistungsfähigkeit zu präsentieren.

Die ersten Arbeitskontakte waren von einem äußerst kollegialen und konstruktiven Klima geprägt, was mir den Start sehr erleichtert hat.

In Vorfreude auf die nächste Zeit grüßt Sie herzlich

Harald Bleimehl

Stimmbildungsseminar für Chorleiter voller Erfolg

Im ersten Quartal 2010 bot der Saarländische Chorverband in der Landesakademie Ottweiler ein neues Seminar an: Stimmbildung für Chorleiter. Die Kursleitung oblag Stefanie Fels, Stimmbildnerin des Landesjugendchors Saar und Dozentin für Gesang an der Musikhochschule Saarbrücken. Wie baue ich eine Chorprobe richtig auf? Unter welchem Aspekt nutze ich ein gesundes Einsingen für die Probenarbeit? Wie wichtig sind das eigene stimmliche Vermögen und die Klangvorstellung für die effektive Leitung eines Chores? All diese Fragen wurden am ersten Tag, der der „Stimmbildung für Erwachsene" galt, beantwortet.

Der Tag begann mit dem Hörerleben: Anhand von Tonbeispielen wurden charakteristische Chorklänge von Laien- wie von Profichören analysiert. Den Teilnehmern wurde hierdurch vermittelt, welche Klangideale der

Chorleiter anstreben sollte bzw. durch eine gezielte Stimmbildungsarbeit erreichen kann. Ausgehend von der Atemtechnik und der Zwerchfellaktivität erklärte Stefanie Fels die Funktion der Resonanzräume für die Stimme und letztendlich auch deren Auswirkung auf den Chorklang. Die Praxis und das eigene Erleben spielten dabei die zentrale Rolle. Hier ging es eifrig, wissbegierig und zuweilen auch sehr unterhaltsam zu.

Am zweiten Tag – „Stimmbildung für Kinder" – wurde es ausgelassener. Der grundlegende Unterschied zwischen Erwachsenen- und Kinderstimme besteht in der methodischen Herangehensweise. Während mit Erwachsenen sehr bewusst gearbeitet werden kann, müssen bei Kindern auf spielerische Weise all die wichtigen Grundlagen des Singens geweckt und sensibilisiert werden. Die Kinderchorleiterinnen und Erzieherinnen waren mit großem Engagement und Freude dabei. In Geschichten verpackt entstand Stimmbildung auf eine etwas andere, aber sehr spannende und freudvolle Weise. Sämtliche Teilnehmer waren begeistert von den vielen neuen Impulsen und motiviert die Inhalte des Seminars nun in der Praxis anzuwenden.

Aufgrund der positiven Aufnahme wird das Seminar im Mai nächsten Jahres wiederholt!

Stimmgewaltiger Nachwuchs

11. Kinder- und Jugendchorwettbewerb des Club SR-Freunde

Am 20. und 21. März fand der 11. Kinder- und Jugendchorwettbewerb des Club SR-Freunde in der Aula des Gymnasiums am Krebsberg in Neunkirchen statt. Zum ersten Mal veranstaltete der Club SR-Freunde diesen Chorwettbewerb für Kinder- und Jugendchöre nicht im großen Sendesaal auf dem Saarbrücker Halberg. Vor zwei Jahren noch das zehnte Jubiläum gefeiert, musste zur elften Auflage aufgrund anstehender Bauarbeiten ein Ausweichquartier gefunden werden. „Ich habe Schulleiter Reiner Stein-Bastuck angesprochen, und er war gleich bereit, uns die Aula für diese Veranstaltung zur Verfügung zu stellen", so Ulla Karthein, Vorsitzende des Club SR-Freunde.

Insgesamt 19 Chöre in fünf Altersklassen sangen diesmal um die Wette. Erlaubt war, was gefällt, vom klassischen Volkslied über Gospels bis hin zu Popsongs wurde den begeisterten Zuhörern ein breites Repertoire an Chorliteratur geboten. „Kommt singt mit uns", so lautet das Motto des Wettbewerbs, der auch über die Grenzen des Saarlandes Beachtung findet. Und so waren es gerade auch die Chöre unter der Leitung von Manfred Faig aus der Liebfrauenkirche in Koblenz, die an beiden Tagen tosenden Applaus ernteten. Er erhielt zudem von den SR-Freunden den Wanderpokal des Ehrenvorsitzenden Josef Schuh. „Wir hatten im Jugendbereich zwei sehr starke Chöre, doch ich habe den Jugendlichen aus Koblenz den Preis zugesprochen, der nun zwei Jahre lang dort stehen darf."

Überaus zufrieden zeigte sich am Ende der Veranstaltung auch Thomas Schmitt, Vizepräsident des Saarländischen Chorverbands. Und bei so viel stimmgewaltigem Nachwuchs muss er sich im Verband sicherlich keine Sorgen um die Zukunft des Chorgesangs machen.

Carolin Grell

Ergebnisse

1. Preise:
Kinderchor (Einsteiger 6-12 Jahre): Leibniz Kids, St. Ingbert (Leitung: Judith Braun-Gräff);
Kinderchor (6-12 Jahre): Kinderchor der Liebfrauenkirche Koblenz (Leitung: Manfred Faig);
Kinder- und Jugendchor (10-16 Jahre): Petit Choeur du Château (Gymnasium am Schloss Saarbrücken, Leitung: Manuela Simmler);
Jugendchor (12-20 Jahre): Jugendkammerchor Liebfrauenkirche Koblenz (Leitung: Manfred Faig);
Jugendchor(16-25 Jahre): Die Viel-Harmonie Bliesen (Leitung Christoph Demuth).

Sonderpreise:
Förderpreis der SR Freunde: Jugendkammerchor Koblenz; Preise des saarländischen Ministers für Kultur: Leibniz Kids sowie Die Wilde Bande Homburg (Leitung: Harald Schönborn)

Sonderpreis der Jury für gelungene Präsentation:
Kinderchor Kindertagesstätte Schenkelberg Saarbrücken

Trauer um Hermann Olberding

Der Mitbegründer und Vorsitzende der Deutschen Chorjugend Hermann Olberding kam am 10. März 2010 bei einem Verkehrsunfall ums Leben. Er wurde 56 Jahren alt.

Hermann Olberding studierte Pädagogik und Lebensmittelchemie sowie Pharmazie, bevor ihm 1982 die Approbation als Apotheker erteilt wurde. 1984 gründete er die Marien-Apotheke in Cloppenburg. Neben dem beruflichen Wirken engagierte sich Hermann Olberding ehrenamtlich für die Musik und die musikalische Bildung von Kindern und Jugendlichen. Er war 1995 Mitbegründer der Deutschen Chorjugend und von da an Mitglied im Bundesvorstand. 2003 wurde er zum Vorsitzenden gewählt. In dieser Funktion förderte er Kooperationsmodelle für die schulische und außerschulische jugendpflegerische Arbeit. Sein Ziel war es, Singen als musisches Erlebnis an den Schulen neu zu bewerben. Gleichzeitig entwickelte er Präventionsmodelle für Kinder und Jugendliche, z. B. „Stark gegen Gewalt". Das von ihm initiierte Projekt: „Fit for Top" ist ein besonderes Programm, bei dem Jugendliche kulturelle Projekte mitgestalten können.

„Wir sollten alle bemüht sein, jungen Menschen viel mehr Zugang zum kulturellen gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Dies ist aber nur möglich, wenn wir sie bei der Entstehung kultureller Projekte einbinden und ihnen damit zeigen, welche Möglichkeiten der Mitgestaltung sie tatsächlich haben."
(H. Olberding)

Tag der Musik 2010 und Tag der Schulmusik

Das deutsche Musikleben ist vielfältig und vereint Millionen von Menschen unter dem Dach der Musik – ob im Profi- oder Laienbereich, ob als Zuhörer oder durch aktives Musizieren.

Mehr als ein Viertel aller weltweit existierenden Profiorchester sind in Deutschland beheimatet; an den knapp 1.000 Musikschulen beteiligen sich täglich Kinder, Jugendliche und Erwachsene aktiv am Musikleben in Deutschland. Diesen kulturellen Reichtum gilt es zu bewahren.

Der Tag der Musik 2010 führt vom 17. bis 21. Juni 2010 viele Menschen und Ensembles zu einer Einheit zusammen, die beweist, dass Musik unser Dasein über Kultur- und Sprachgrenzen hinweg bunt und lebenswert macht. Dieser kulturellen Vielfalt trägt der Leitsatz für den Tag der Musik 2010 „Einheit durch Vielfalt" Rechnung. Laien- und Profimusiker, Jugendliche und Erwachsene, Musiktheater und Musikvereine, Rundfunkanstalten und Musikverlage sind aufgerufen, sich am Tag der Musik zu beteiligen.

Weiterhin können Veranstaltungen aller Musikstile, die ohnehin für diesen oder um diesen Zeitraum herum geplant sind, unter das Motto Tag der Musik gestellt werden.

MACHEN SIE MIT! Noch bis zum 15. Juni 2010 können Sie sich mit Ihrer Veranstaltung auf der Homepage www.tag-der-musik.de anmelden!

Der Verband Deutscher Schulmusiker VDS-Saar wird seinen alle zwei Jahre stattfindenden Tag der Schulmusik am 17. Juni 2010 in den bundesweiten Tag der Musik einbetten.

Die Veranstaltungen haben das Schwerpunktthema „Musik in der Förderschule". Der Begriff „Förderschule" umfasst ein sehr weites Spektrum verschiedener schulischer Einrichtungen, das von der Förderschule für soziale Entwicklung bis hin zur Förderschule für geistig-motorische Behinderungen reicht.

Dementsprechend vielseitig und spannend gestalten sich auch die musikalischen Beiträge zum Tag der Schulmusik. Die Private Förderschule Erziehungshilfe Pallottischule in Neunkirchen wird am 17. Juni die zentrale Tagesveranstaltung von 10 bis 14 Uhr in ihren Räumen durchführen. Daneben wird es um 19 Uhr eine große Abendveranstaltung in der Aula der Freien Waldorfschule Saarbrücken-Altenkessel geben. Hier werden unterschiedliche Ensembles aus möglichst allen saarländischen Schulformen auftreten.

Damit der Tag der Schulmusik saarlandweit vor Ort in den Schulen wahrgenommen wird, sollen die musikalischen Ensembles der Schulen an diesem Tag im Mittelpunkt stehen und ihre Arbeit der Öffentlichkeit in und außerhalb der Schule darbieten können.

Chorleiterausbildung: Chorleiterwoche

Und nun? So fragten in der Vergangenheit nicht wenige, die die dreijährige Chorleiterausbildung abgeschlossen hatten, für die aber keine weitere Fortbildungsmöglichkeit bestand. Für alle, die sich diese Frage gestellt haben, aber auch für alle, die sich als Chorleiter fortbilden wollen, auch wenn sie das Seminar nicht oder nur teilweise besucht haben, kurz gesagt: für alle interessierten Chorleiterinnen und Chorleiter gibt es nun die Chorleiterwoche: Eine Woche im Sommer zusammen lernen, singen, sich austauschen, Freude haben.

NEUERUNG: Eine passive Teilnahme als Sänger/in im Chor ist zum Selbstkostenpreis nach Absprache mit der Geschäftsstelle und dem Seminarleiter eingeschränkt möglich. Bei Interesse bitte rechtzeitig an die Geschäftsstelle wenden!

Dozenten:
Alexander Mayer, Dirigent, Musikdirektor des Ensemble Symphonique de Neuchâtel, Erster Gastdirigent des Landes-Jugend-Symphonie-Orchester Saar.
Elmar Neufing, Kirchenmusiker, Lehrbeauftragter an der Bischöflichen Kirchenmusikschule Trier.
Walter Niederländer, Schulmusiker, Chormusikdirektor, Leiter u.a. des Sängerchors Bischmisheim.
Manuela Söhn, Stimmbildnerin, Sopranistin, Ensemblemitglied des Opernchors am Staatstheater Mainz.
Horst Müller (Gastdozent Jazzchorleitung), Schulmusiker, Leiter des Jazzchors 92 Hertz.
Harald Bleimehl (Gastdozent Chorleitung), Schul- und Kirchenmusiker, Leiter des Saarländischen Lehrerinnen- und Lehrerchors, Landesfachberater Musik.

Ort: Spohns Haus,
Dekan-Schindler-Straße 13-14,
66453 Gersheim
Beginn: 29. August 2010, 9.00 Uhr
Ende: 5. September 2010, 18.00 Uhr
Teilnehmerbeitrag:
290,00 €, ermäßigt (Jugendliche, Schüler, Studenten, Azubis) 200,00 €
Anmeldeschluss: 7. Juli 2010

Chorleiterausbildung: Orchesterleitung für Chorleiter

Eine nicht alltägliche, aber auch nicht seltene Situation: Man bereitet sich mit seinem Chor über viele Monate hinweg auf ein großes Konzert mit Orchester vor. Am Tag vor dem Konzert steht man dann dem Orchester und den Solisten gegenüber, und in meistens nur einer Probe soll man nun Chor, Solisten und das Orchester zusammenführen, wobei das Orchester ganz andere Dinge von einem erwartet als der Chor und dieser wiederum andere als der Solist!
Was erwartet das Orchester, was der Solist, was darf ich selbst erwarten? Was muss ich wissen und können, wie meistere ich die Situation?

Hier wollen wir eine Hilfestellung geben mit dem Wochenendseminar „Orchesterleitung für Chorleiter", in dem wir ganz praxisbezogen arbeiten werden (mit Chor, Orchester und Solist!).

Dozent: *Alexander Mayer* (s. Chorleiterwoche)
Ort: Spohns Haus, Dekan-Schindler-Straße 13-14, 66453 Gersheim
Beginn: 3. September 2010, 14.00 Uhr
Ende: 5. September 2010, 18.00 Uhr
Teilnehmerbeitrag: 190,00 €, ermäßigt (Jugendliche, Schüler, Studenten, Azubis) 100,00 €, für Teilnehmer des Chorleitungsseminars C2/C3 oder der Chorleiterwoche: 50,00 €
Anmeldeschluss: 7. Juli 2010

Zur Vorbereitung auf das Seminar wird vom Dozenten Alexander Mayer ein „Vorseminar" an einem Samstagnachmittag (ca. 4 Stunden) in der Geschäftsstelle des SCV, Schlossstraße 8, 66117 Saarbrücken, angeboten. Das genaue Datum und die Uhrzeit werden noch bekannt gegeben.

Chorleiterausbildung: Kinderchorleitung II

Seminar für Fortgeschrittene. Das Seminar ist als Fortsetzung des Seminars Kinderchorleitung I gedacht und richtet sich an Teilnehmer/-innen, die in diesem oder den vergangenen Jahren das o.a. Seminar besucht haben, Studierende sind, Lehrer/-innen, Kirchenmusiker/-innen und/oder Chorleiter/-innen sind und über praktische Erfahrung mit einem Erwachsenen- oder Kinder/Jugendchor verfügen.

Im Zentrum steht die mehrstimmige Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Wie arbeite ich mit Jugendlichen? Was sollte ich stimmbildnerisch wissen? Wie gehe ich mit dem Phänomen Stimmbruch (Mutation) bei Jungen und Mädchen um?

Eine kleine Gruppe gut ausgebildeter Sänger/-innen der Würzburger Dommusik steht als Übungsgruppe zur Verfügung – eine Besonderheit bei Kursen dieser Art!

Dozent: *Martin Berger*, Domkapellmeister am Würzburger Kiliansdom und Professor für Chorpädagogik an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf.
Ort: Jugendgästehaus, Meerwiesertalweg 31, 66123 Saarbrücken
Beginn: 17. September 2010, 18.00 Uhr
Ende: 19. September 2010, 16.00 Uhr
Teilnehmerbeitrag: 100,00 €, ermäßigt (Jugendliche, Schüler, Studenten, Azubis) 90,00 €,
Anmeldeschluss: 7. Juli 2010

Singen im Frauenchor

Geballte Weiblichkeit – Frauenstimmen pur!!!
Lust auf einen musikalischen Europa-Mix aus Schweden, Spanien, Norwegen, Ungarn und Deutschland?!
Interesse daran, Ihre stimmliche Individualität im Chorischen auszubauen?!
Wollten Sie immer schon einmal mehr über Ihre eigene Stimme erfahren und reizt Sie das Herausarbeiten kompositorischer Feinheiten?!
Wir versprechen Ihnen ein Chorwochenende der scheinbaren Gegensätze: Individualität im Zusammenklang, Aktivität in der Entspannung, persönliches Singen in der Öffentlichkeit, Perfektion durch unkontrollierte Freude am Tun, (…)
Ach, Sie sprechen weder Schwedisch noch Ungarisch?! Kein Problem!
Freuen Sie sich auf eine tolle Kombination aus intensiver, abwechslungsreicher Erarbeitung verschiedener europäischer Tanzlieder und Lockerheit im Kennenlernen der eigenen stimmlichen Möglichkeiten: „Was ich schon immer wissen wollte…". Fragen Sie nach!
Neugierig?! Na dann: Anmelden! Wir freuen uns auf Sie!!!

Dozentinnen:
Marita Grasmück-Fetik, Schulmusikerin, Leiterin des Frauenchors „Cantilena" Überherrn, Preisträger bei zahlreichen nationalen und internationalen Chorwettbewerben.
Cornelia Krempel, Diplom-Gesangslehrerin und Opernsängerin, freie Trainerin für alle Themengebiete rund um Stimme und Ausdruck.

Ort: Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung, Reiherswaldweg 5, 66564 Ottweiler
Beginn: 25. September 2010, 9.00 Uhr
Ende: 26. September 2010, 16.00 Uhr
Teilnehmerbeitrag: 80,00 €, ermäßigt (Jugendliche, Schüler, Studenten, Azubis) 60,00 €,
Anmeldeschluss: 1. September 2010

Weitere Informationen und Anmeldungen zu allen SCV-Angeboten im Internet unter www.saarlaendischer-chorverband.de und über die SCV-Geschäftsstelle.

Anmeldung zur Chorleiterwoche

Leitung: Alexander Mayer, Walter Niederländer, Manuela Söhn, Elmar Neufing, Harald Bleimehl und Horst Müller

Beginn: Sonntag, 29.08.2010, 09.00 Uhr
Ende: Sonntag, 05.09.2010, 18.00 Uhr

Ort: Spohns Haus, Gersheim

Anmeldungen bis spätestens **7. Juli 2010** an den
Saarländischen Chorverband, Schlossstraße 8, 66117 Saarbrücken,
E-Mail: info@saarlaendischer-chorverband.de Tel.: 0681 585141

Name: _____

Anschrift: _____

_____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Chorleiter: ☐ Ja, seit _____ ☐ Nein

Übernachtung in Spohns Haus: ☐ Ja ☐ Nein

Verpflegung: ☐ Standard ☐ vegetarisch

Teilnehmerbeitrag: ☐ 290,- € ☐ 200,- € (Schüler/Studenten)

Hiermit melde ich mich verbindlich für das Seminar an und überweise den Teilnehmerbeitrag bis zum **1. August 2010** auf das Konto Nr. 86 652 bei der Sparkasse Saarbrücken, BLZ 590 501 01.

_____ _____
(Ort, Datum) (Unterschrift)

Anmeldung zum Seminar „Orchesterleitung für Chorleiter“

Leitung: Alexander Mayer

Beginn: Freitag, 03.09.2010, 14.00 Uhr
Ende: Sonntag, 05.09.2010, 18.00 Uhr

Ort: Spohns Haus, Gersheim

Anmeldungen bis spätestens **7. Juli 2010** an den
Saarländischen Chorverband, Schlossstraße 8, 66117 Saarbrücken,
E-Mail: info@saarlaendischer-chorverband.de Tel.: 0681 585141

Name: _____

Anschrift: _____

_____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Chorleiter: ☐ Ja, seit _____ ☐ Nein

Übernachtung in Spohns Haus: ☐ Ja ☐ Nein

Verpflegung: ☐ Standard ☐ vegetarisch

Teilnehmerbeitrag: ☐ 190,- € ☐ 100,- € (Schüler/Studenten)

Hiermit melde ich mich verbindlich für das Seminar an und überweise den Teilnehmerbeitrag bis zum **1. August 2010** auf das Konto Nr. 86 652 bei der Sparkasse Saarbrücken, BLZ 590 501 01.

_____ _____
(Ort, Datum) (Unterschrift)

Anmeldung zum Seminar „Kinderchorleitung II“

Leitung: Martin Berger

Beginn: Freitag, 17.09.2010, 18.00 Uhr
Ende: Sonntag, 19.09.2010, 16.00 Uhr

Ort: Jugendgästehaus, Meerwiesertalweg, Saarbrücken

Anmeldungen bis spätestens **7. Juli 2010** an den
Saarländischen Chorverband, Schlossstraße 8, 66117 Saarbrücken,
E-Mail: info@saarlaendischer-chorverband.de Tel.: 0681 585141

Name: _____

Anschrift: _____

_____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Chorleiter: ☐ Ja, seit _____ ☐ Nein

Übernachtung im Jugendgästehaus: ☐ Ja ☐ Nein

Verpflegung: ☐ Standard ☐ vegetarisch

Teilnehmerbeitrag: ☐ 100,- € ☐ 90,- € (Schüler/Studenten)

Hiermit melde ich mich verbindlich für das Seminar an und überweise den Teilnehmerbeitrag bis zum **20. August 2010** auf das Konto Nr. 86 652 bei der Sparkasse Saarbrücken, BLZ 590 501 01.

_____ _____
(Ort, Datum) (Unterschrift)

Anmeldung zum Seminar „Singen im Frauenchor“

Leitung: Marita Grasmück und Cornelia Krempel

Beginn: Samstag, 25.09.2010, 09.00 Uhr
Ende: Sonntag, 26.09.2010, 16.00 Uhr

Ort: Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung, Ottweiler

Anmeldungen bis spätestens **1. September 2010** an den
Saarländischen Chorverband, Schlossstraße 8, 66117 Saarbrücken,
E-Mail: info@saarlaendischer-chorverband.de Tel.: 0681 585141

Name: _____

Anschrift: _____

_____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Stimmlage: _____

Übernachtung in der Landesakademie: ☐ Ja ☐ Nein

Verpflegung: ☐ Standard ☐ vegetarisch

Teilnehmerbeitrag: ☐ 80,- € ☐ 60,- € (Schüler/Studenten)

Hiermit melde ich mich verbindlich für das Seminar an und überweise den Teilnehmerbeitrag bis zum **10. September 2010** auf das Konto Nr. 86 652 bei der Sparkasse Saarbrücken, BLZ 590 501 01.

_____ _____
(Ort, Datum) (Unterschrift)

Qualifizierungsmaßnahme Engagement-Lotse

Jetzt noch schnell anmelden!

Das Ehrenamt und die Freiwilligenarbeit haben in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen, bestimmte Ehrenamtbereiche leiden allerdings unter Mitglieder-Mangel, was mit Qualifizierung, Anerkennung und Motivation zusammenhängt. Heutzutage einem Verein vorzustehen oder wichtige Bereiche in einer Initiative, einem Projekt zu betreuen, ist keine leichte Aufgabe. Da spielen Zeitmanagement, Überzeugungskraft, Hinwendung an die Mitglieder, Offenheit für neue Wege und Initiativen eine Rolle.

PRO EHRENAMT will mit der Qualifizierungsmaßnahme „Engagement-Lotse" eine neue Bildungsoffensive im Saarland für das Ehrenamt, die Freiwilligenarbeit und das Bürgerengagement aufbauen. Diese Initiative wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des „Freiwilligendienstes aller Generationen" gefördert.

Die Ausbildung richtet sich an Führungskräfte in Vereinen und Organisationen, interessierte Vereinsmitglieder, nachfolgende jüngere Vereinsmitglieder, Studenten, Jugendvertreter (auch ohne Vereinsbindung) sowie engagierte Bürger in Initiativen, die gerne einen Freiwilligendienst oder ein Projekt übernehmen wollen. Sie umfasst etwa 60 Seminarstunden und verlangt eine Kostenbeteiligung von 90 Euro je Teilnehmer.

Die Auftaktveranstaltung fand am 19. Mai statt, ein Einstieg ist derzeit jedoch noch möglich. Wer Interesse daran hat, wird um schnellstmögliche Anmeldung gebeten. Nach der Anmeldung erhalten Sie umgehend den Zeit-, Themen- und Referentenplan. Die Zertifikate werden im Dezember 2010 in einer Feierstunde überreicht. Nach der Ausbildung werden Sie weiterhin als Engagement-Lotse von PRO EHRENAMT beraten, betreut, fortgebildet und eingesetzt.

Anmeldung und weitere Information bei PRO EHRENAMT
Nauwieser Straße 52
66111 Saarbrücken
Tel. 0681/3799-264
Fax 0681/3799-269
E-Mail: lag@pro-ehrenamt.de

Verbandsveranstaltungen

12.-13. Juni 2010
29. August - 5. September 2010
11.-12. September 2010
02.-03. Oktober 2010
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung, und Gersheim, Spohns Haus
Chorleitungsseminar des SCV
mit Alexander Mayer, Elmar Neufing, Walter Niederländer, Manuela Söhn

Terminänderung!
29. August - 5. September 2010
Gersheim, Spohns Haus
Chorleiterwoche
mit Alexander Mayer, Elmar Neufing, Walter Niederländer, Manuela Söhn, Horst Müller und Harald Bleimehl

Terminänderung!
3.-5. September 2010
Gersheim, Spohns Haus
Orchesterleitung für Chorleiter
mit Alexander Mayer

17.-19. September 2010
Saarbrücken, Jugendgästehaus
Seminar Kinderchorleitung II für Fortgeschrittene
mit Martin Berger

19. September 2010
St. Ingbert, ev. Martin-Luther-Kirche
Konzert des Landesjugendchors Saar

25. September 2010
Merzig, kath. Pfarrkirche St. Josef
Konzert des Landesjugendchors Saar

26. September 2010
Saarbrücken, kath. Pfarrkirche St. Johann (Basilika)
Konzert des Landesjugendchors Saar

25.-26. September 2010
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Singen im Frauenchor
mit Cornelia Krempel und Marita Grasmück

06.-07. November 2010
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Jazzchor-Workshop
mit Linus Kasten

27.-29. Dezember 2010
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Chor Total
mit Harald Bleimehl, Stefanie Fels und Alexander Lauer

Anmeldungen und weitere Informationen über die SCV-Geschäftsstelle und im Internet unter www.saarlaendischer-chorverband.de

Chorleiter/in gesucht

Hallo Chorleiter/innen,
suchen Sie eine interessante Tätigkeit? Dann sind Sie beim **MGV Germania Elm e.V.** richtig. Genau 36 Sänger erwarten Sie zu den wöchentlichen Proben. Was erwarten Sie von uns? Kontaktieren Sie unseren 1. Vorsitzenden Eugen Maas, Püttlinger Str. 21, 66773 Schwalbach-Elm, Tel. 06834-53305, E-Mail: E.Maas@web.de, oder unseren Vizechorleiter Vinzenz Altmeyer, Kreppstr. 2, 66773 Schwalbach-Elm, Tel. 06834-53628 oder 0178-7843574. Wir freuen uns auf Sie.

Der **Männerchor Lebach** sucht eine/n neue/n
Chorleiter/in.
Zur Zeit singen in unserem Chor 27 Sänger. Probeabend ist der Samstag, von 18.00 – 20.00 Uhr, in einem Proberaum der Hauptschule St. Michael in Lebach, Mottenerstraße. Interessierte Chorleiter/innen werden gebeten, sich mit dem 1.Vorsitzenden Franz Himmel, Ritter von Hagenstraße 2, 66822 Lebach Tel.: 06881-51048 oder E-Mail: himmelfranz@t-online.de in Verbindung zu setzen.

KREIS-CHORVERBAND Homburg

1. Vorsitzender: Frank Vendulet, Tel. 06826-7688
E-Mail: frank.vendulet@web.de

Bexbacher Schubert-Chor gastierte erfolgreich in Höchen

Am Fastensonntag „Laetare" gestaltete der Bexbacher Schubert-Chor ein Benefizkonzert zur baulichen Erhaltung der protestantischen Kirche in Bexbach-Höchen. Das hundert Jahre alte Gotteshaus war bis zur Orgelempore hinauf dicht besetzt und auch die Resonanz in der regionalen Presse war überaus positiv.

So wunderte sich Bernhard Reichhart in der SZ unter dem Aufmacher „Zwischen Trauer und Freude": „Es war recht erstaunlich, was Chormusikdirektor SCV Paul O. Krick und seine Sänger am 4. Fastensonntag zum Tagesspruch „Laetare Jerusalem" in ganz unterschiedlichen Stilwelten zwischen vorklassischen Motetten und swingenden Gemeindeliedern, zwischen hochsensiblen Vertonungen von Gabriel Fauré und gemeißelten Doppelfugen von Komponisten der Nachkriegszeit alles zum Klingen brachten."

Auch Rosi Kappler erinnerte mit „Laetare – Freue dich!" an das Tagesmotto und führte in den Höcherberg-Nachrichten aus: „An dieser Tröstlichkeit und Fröhlichkeit ließ der Bexbacher Schubert-Chor die Besucher in der vollbesetzten protestantischen Kirche teilhaben" und setzte damit „einen besonderen kulturellen Glanzpunkt im örtlichen Geschehen."

Der Rezensent des in Zweibrücken erscheinenden „Pfälzischen Merkur" lobte die „muntere Imitationskunst der Schubertianer in den lateinischen Motetten der Vorklassik", dazu „das „impressive Klanggewebe zwischen Chor und Klavier in Faurés ‚Cantique de Jean Racine' und in seinem ganz entrückten ‚In paradisum deducant angeli' aus dem Requiem".

Max-Peter Betz

KREIS-CHORVERBAND Merzig-Wadern

1. Vorsitzender: Franz Meiers, Tel. 06872-993308
E-Mail: FranzMeiers@t-online.de

Kreis-Chorverbandstag 2010

Am 14. März fand im Vereinshaus Perl der jährliche Chorverbandstag des Kreis-Chorverbands Merzig-Wadern statt. Der Chor „Cantate" Perl als ausrichtender Verein hatte die gesangliche Umrahmung der Veranstaltung übernommen. Unter seinem Dirigenten Frank Kockelmann trug der gemischte Chor gekonnt drei Lieder vor. Auch das anschließende Totengedenken begleitete der Chor mit dem Lied „Frieden" von Gotthilf Fischer.

Von den dem Verband angeschlossenen 42 Mitgliedschören waren leider nur 24 Vertreter anwesend. Vorsitzender Franz Meiers bedauerte das teilweise Desinteresse der abwesenden Vereine, ist doch der Kreis-Chorverband das Bindeglied zwischen den Vereinen und dem Saarländischen Chorverband, in welchem er die Interessen aller Chöre des Kreises vertritt.

Im Jahr 2010 soll wieder ein Kreis-Chorkonzert durchgeführt werden, alle Mitgliedschöre sind aufgefordert, sich für die Durchführung eines solchen Konzertes einzusetzen.

Weiterhin wurde über Neuregelungen im Saarländischen Chorverband informiert:

- Zuschüsse wird es künftig nur noch an Chöre geben, die Gemeinnützigkeit nachweisen können
- Kürzungen sind ebenfalls vorgesehen für Kompaktproben (Saalmiete, Übungsleiterhonorar etc.)
- Die Übernahme der GEMA-Gebühren erfolgt nur noch bei Konzerten und Jubiläumsveranstaltungen. Für normale Sommerfeste u.ä. gilt diese Regelung nur eingeschränkt.

Kreischorleiter Joachim Meiers ging auf die Bedeutung seines Amts näher ein. Er betonte, dass ein Engagement der Jugend, auf das in den letzten Jahrzehnten immer wieder gepocht wurde, nicht zu erwarten sei. „Es macht aber keinen Sinn, hierüber zu jammern, sondern wir müssen auf der Grundlage dessen, was wir noch haben, in die Zukunft schauen." Bevor sich Chöre mangels Nachwuchs auflösen müssten, wäre die Bildung von Chorgemeinschaften, wie sie z.B. mit der SaarGauChorgemeinschaft Weiler-Tünsdorf-Orscholz seit über 10 Jahren praktiziert wird, eine Überlebensstrategie. „Dies löst zwar nicht das Grundproblem, verlängert aber die Lebensfähigkeit einzelner Chöre."

Nachdem man dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt hatte, wurde der gesamte Vorstand in der jetzigen Form einstimmig wiedergewählt. Der nächste Kreis-Chorverbandstag findet am 13. März 2011 in Wadrill statt.

Bernd Rolinger

Vorzügliche Leistungen beim Kirchenkonzert in Orscholz

Aus Anlass des 140-jährigen Bestehens lud die Concordia 1870 Orscholz in Chorgemeinschaft mit dem Gambrinus-Männerchor 1984 Tünsdorf und dem MGV Almenrausch 1860 Weiler zu einem geistlichen Konzert in die Pfarrkirche Orscholz ein. Die Gesamtleitung oblag Hermann Josef Hiery. Alle Mitwirkenden – Sopran Kyung-Suk Shin-Kiefer, Jürgen Diedrich an der Orgel, das Blockflötenensemble Weiler, der Ford-Werkchor Saarlouis, der MGV Heiterkeit Ensdorf sowie die SaarGauChorgemeinschaft Weiler-Tünsdorf-Orscholz – überzeugten in hohem Maße mit ihren Beiträgen die zahlreichen Konzertbesucher.

Die Auswahl der Chor- und Instrumentalliteratur ließ keine Wünsche offen. Überwältigend am Schluss das von allen Sängern dargebotene „Herr, dir Lob und Ehre“ von Edward Elgar, das von den Zuhörern dankbar mit viel innerer Anteilnahme aufgenommen wurde.

W. Schilz

Seltener Geburtstag in Steinbach

120 Jahre wird der Männerchor 1890 Steinbach in diesem Jahr. Aus diesem Anlass fand bereits am 8. Mai in der Mehrzweckhalle in Steinbach ein großes Festkonzert mit Gesang, Musik und Solisten statt. Neben weiteren verschiedenen Aktivitäten innerhalb des Ortes, wie Seniorentag und Dorffest, stehen sowohl gesellige als auch musikalische Auftritte außerhalb unserer Region auf dem Programm. So sind im Juli eine Sängerfahrt und im August eine Beteiligung an einem Kapellenfest in Gau-Bickelheim geplant. Den Abschluss des Jubiläumsjahrs bildet ein vorweihnachtliches Konzert am 4. Dezember in der evangelischen Kirche in Steinbach.

Problem bleibt der Nachwuchs. Noch hat der Chor 29 aktive Sänger. Dies sollte aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass aufgrund der Altersstruktur bei ausbleibendem Nachwuchs die Singfähigkeit in absehbarer Zeit infrage gestellt wird. Hierzu sollen gemeinsam mit dem Ortsrat Ideen entwickelt werden, Neubürger für den Chor zu gewinnen, damit auch künftig ein musisch-kultureller Verein in Steinbach besteht. Mit Hans-Werner Müller hat der Chor einen jungen Chorleiter, der auch zeitgemäße Literatur probt, wobei neben dem Singen auch die Geselligkeit ihren festen Platz hat.

Hans Diesel

KREIS-CHORVERBAND
Neunkirchen

1. Vorsitzender: Erich Bick
Tel. 06825-88299, E-Mail: bicke@gemue.net

Kein Führungswechsel beim Kreis-Chorverband Saarbrücken

Beim Kreis-Chorverbandstag am 13. März 2010 im Schützenhaus Dudweiler, der musikalisch vom Gemischten Chor Thalia Dudweiler eröffnet wurde, standen turnusgemäß Vorstandswahlen an. Peter Kolb kündigte im Vorfeld an, nicht wieder zu kandidieren und das Amt des Vorsitzenden in jüngere Hände zu geben. Ebenso verzichteten die 2. Vorsitzende Ingrid Schulz, Kreischorleiter Kurt Kihm und sein Stellvertreter Gerhard Keller sowie eine Beisitzerin auf eine erneute Kandidatur.

Aufgrund fehlender Kandidatenvorschläge stellte sich Peter Kolb schließlich doch wieder zur Wahl und wurde einstimmig als 1. Vorsitzender bestätigt. Leider fanden sich keine Kandidaten für seinen Stellvertreter und die beiden Kreischorleiter. Bestätigt in ihren Ämtern wurden Stefanie Bungart-Wickert als FELIX-Beauftragte, Horst Weber als Schatzmeister und Franz Birkelbach als Schriftführer. Neu als Beisitzerin wurde Elfriede Stumm in den Vorstand gewählt. Die noch vakanten Vorstandspositionen sollen schnellstmöglich besetzt werden.

Zum Abschluss des Kreis-Chorverbandstags wurde Herbert Wolf (Foto, r.) für 25 Jahre Vorstandstätigkeit als Gruppensprecher der Gruppe Scheidtertal mit einer Urkunde und einem Präsent durch Peter Kolb geehrt.

Franz Birkelbach

KREIS-CHORVERBAND
Saarbrücken

1. Vorsitzender: Peter Kolb, Tel. 06897-72059
E-Mail: p.kolb2@gmx.de

Männerchor Euphonia Constantia feiert 125-jähriges Bestehen und sucht Sänger

Der Malstatter Männerchor Euphonia Constantia feiert in diesem Jahr sein 125-jähriges Bestehen. Die offizielle Feier findet am 5. September mit einem großen Freundschaftssingen im Festsaal des Burbacher Bürgerhauses statt. Daneben sind das traditionelle Sommerfest, Kirchenkonzerte, Auftritte in der Adventzeit sowie die Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen im Stadtbezirk und bei anderen Chören geplant.

Im vergangenen Jahr hatte der Chor 16 Auftritte und 37 Proben. „Wir hoffen, dass wir mit dem jetzigen Sängerstamm die kulturellen Aufgaben und Herausforderungen auch in diesem Jahr meistern können", so der 1. Vorsitzende Otto Enke. Denn trotz erfreulicher Neuzugänge besteht weiterhin Bedarf, neue Sänger zu gewinnen. Männer, die gern im Chor singen möchten, sind daher bei den Proben dienstags, 20 Uhr, in der Turnhalle Malstatt (Saarbahn-Haltestelle) herzlich willkommen.

Info: Otto Enke, Tel. 0681-740955, HaJo Schneider, Tel. 0681-44850.

HaJo Schneider

VVS-Chor mit neuer Chorleiterin

Nach dem plötzlichen und unerwarteten Tod von Chorleiter Willi Wehr musste der Männerchor der Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Saarbrücken die Stelle neu besetzen. Durch die Chorleiterfeuerwehr des Saarländischen Chorverbands wurde uns Natalia Chepelyuk empfohlen. Mit ihr konnten wir das noch anstehende Advents und Weihnachtsprogramm durchführen.

Bei der Mitgliederversammlung im Januar 2010 wählten die Sänger dann mit großer Mehrheit Frau Chepelyuk zur neuen festen Chorleiterin. Mit ihr kehrte ein frischer Wind in den Chor ein. Sie zauberte in die etwas ältere Herrenriege eine ganz neue Dynamik und Ausdrucksweise. Den ersten großen Erfolg gab es beim Frühjahrsfestival der Chöre in Mainz, wo der Chor begeistert gefeiert wurde. Wir hoffen, dass wir mit ihr noch viele klangvolle Aufführungen gestalten können.

Berthold Krüger

KREIS-CHORVERBAND
Saarlouis

1. Vorsitzender: Joachim Roden, Tel. 06831-87760
E-Mail: rjrod@kabelmail.de

Joachim Roden bleibt Chef des Kreis-Chorverbands Saarlouis

Im katholischen Pfarrheim Schaffhausen trafen sich die Delegierten der Chöre des Kreises Saarlouis, um den Kreisvorstand – wie üblich alle zwei Jahre – neu zu wählen. Joachim Roden, Vorsitzender des Kreis-Chorverbands, zeichnete zu Beginn in präzisen Strichen, denen er auch eine kritische Färbung z.B. bezüglich der zahlreichen nicht anwesenden Chorvertreter/-innen beimischte, die derzeitige Befindlichkeit der regionalen Chorszene und dankte allen ehrenamtlich Tätigen für ihre aufopferungsvolle und oft nicht entsprechend gewürdigte Arbeit. Den Leistungsstand der Kreischöre stellte er als durchweg positiv dar.

Die Neuwahl verlief zügig und harmonisch; es gab zwei Neubesetzungen. Unangefochten und einstimmig wurde Joachim Roden wieder zum Chef des Kreis-Chorverbands Saarlouis gewählt; ebenso die weiteren Mitglieder des Gremiums: stellvertretende Vorsitzende Thomas Schmitt und Franz Himmel, Geschäftsführer Günter Maurer (Vertreter Egon Engstler), Schatzmeister Siegfried Blau (Vertreter Walter Koch), Kreischorleiter Franz Fetik (Vertreterin Isabelle Goldmann), Jugendreferent Uli Linn, Pressesprecher Hermann Josef Hiery.

Die Chorgemeinschaft MGV Hostenbach/Schaffhausen unter Leitung von Karl Heinz Lackas umrahmte mit ansprechendem Chorgesang die zur sichtlichen Zufriedenheit aller Delegierten durchgeführte Versammlung. In zwei Jahren findet der Kreis-Chorverbandstag in Dillingen statt.

Hermann Josef Hiery

Clemens Bittlinger zu Gast bei den Halleluja-Singers

„Perlen des Glaubens“ am 27. Juni in Beaumarais

Der bekannte evangelische Pfarrer und Liedermacher Clemens Bittlinger, der dem Publikum in Beaumarais und Saarlouis seit seinem „Ich bin“-Konzert 2004 bekannt ist, wird auf vielfachen Wunsch am 27. Juni mit seinem Konzertprogramm „Perlen des Glaubens“ wieder zu Gast sein bei den Halleluja-Singers. Begleitet wird er von David Plüss (Keyboard) und David Kandert (Percussion).

Clemens Bittlinger und die Halleluja-Singers beim gemeinsamen Auftritt 2004

Das Konzert in der Pfarrkirche Beaumarais führt den Zuhörer mit 13 kraftvollen Liedern und Texten auf eine frohmachende Pilgerreise. Erzählt wird die Geschichte eines Pilgers, dem ein Engel ein Perlenband schenkt und die Aufgabe stellt: „Finde heraus, was das Wichtigste in Deinem Leben ist“. Im Dialog zwischen Pilger und Engel werden die einzelnen Perlen kurz vorgestellt – die Gedanken werden durch Lieder, gemeinsam gesungen von Clemens Bittlinger und den Halleluja-Singers, ergänzt und erweitert. Eine kurzweilig-nachdenkliche Erzählung, bei der auch das Publikum immer wieder zum Mitsingen ermuntert wird.

Die Halleluja-Singers, das sind zur Zeit 30 Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Dirk Schmidt, die mit ihren Liedern ihren Glauben und ihre Begeisterung für die moderne Kirchenmusik zum Ausdruck bringen. Für das Konzert mit Clemens Bittlinger wünschen sie, „den Menschen einige gute Gedanken mit auf den Weg zu geben“.

Ort: Pfarrkirche Beaumarais
Termin: 27. Juni, 17.00 Uhr,
Einlass 16.30 Uhr
Eintrittspreis: 10 € /erm. 7 €
Kartenvorverkauf:
Bärbel Lutz, Erzstr. 6, Beaumarais, Tel. 06831-62568
Monika Müller, Felsbergerstr., Beaumarais, Tel. 06831-4997390
Beaumaraiser Laden, Hauptstr. 179, Tel. 06831-62865
Alle Infos unter
www.halleluja-singers.de
sowie **www.bittlinger-mkv.de**

Gabi Belzer

Stehender Applaus für „Ch/Ohrwürmer“ in Hülzweiler

Begeistert beklatschten die Konzertbesucher die Akteure beim diesjährigen Konzert, das der Männerchor Hülzweiler, das Lebach-Steinbacher Gastensemble Canto und die Sopranistin Verena Langenfeld-Jungmann, mit Unterstützung der Gemeinde Schwalbach und der Kreissparkasse Saarlouis, im Hülzweiler Haus für Kultur und Sport vor rund 400 Sangesfreunden gaben.

„Ch/Ohrwürmer“ hatten die Veranstalter in der Vorberichterstattung angekündigt, und in der Tat war das Programm ausschließlich mit solchen gespickt. Mit den bekannten Sätzen „Die kleine Bergkirche“, „Das Ave Maria der Berge“ und „Die Glocken von Rom“ eröffnete der Männerchor unter der souveränen Leitung von Walter Langenfeld den ersten Konzertteil, am Klavier umsichtig begleitet vom Canto-Chorleiter Stephan Langenfeld, in den Solobegleitpartien wunderschön untermalt von Sopranistin Verena Langenfeld-Jungmann. Sie brachte im anschließenden Satz „Ich gehör nur mir“ aus A.L. Webbers Musical „Elisabeth“ ihren schönen Sopran auch als Einzelsolistin zur Geltung.

Kaum hatten die Cantosänger mit dem Catarina-Valente-Hit „Musik liegt in der Luft“ und den Comedian-Harmonists-Titeln „Veronika“ und „Ich küsse ihre Hand Madame“ begonnen, da wippten, sangen und klatschten die Besucher auch schon rhythmisch mit. Stürmisch gefeiert wurden sie bei den nachfolgenden Titeln „La Montanara“, „Die Rose“, „Caravan of love“, „Mad world“ und „Ein Freund“.

Gleichen begeisterten Zuspruch erfuhren die Männerchorsänger nach der Pause mit den Sätzen „Heimat deine Sterne“, „Die Dornenvögel“ und „Conquest of paradise“. Einfühlsam gestaltete Solistin Verena Langenfeld-Jungmann „Bring ihn heim“ aus „Les Misérables“, bevor die Individualisten von Canto in ebenso legerer wie launischer Unbekümmertheit acht weitere Hits sangen, am Klavier begleitet und mitunter spitzbübisch-witzig untermalt vom Dirigenten selbst. Abschließend brachte Walter Langenfeld den Saal fast zum Beben, als er mit beiden Chören gemeinsam den Weltschlager „Exodus“ intonierte. Stehende Ovationen waren der Dank für eine tolle Leistung.

Günter Altmaier

All you need is love

Frauenchor Cantilena präsentiert am 12. Juni „Liebeslieder im Wandel der Zeit“

Die Beatles haben es schon immer gewusst, und nicht nur die. Lieder über die Liebe begeisterten und begeistern Menschen über alle Grenzen hinweg, quer durch alle Jahrhunderte, und knüpften sogar hin und wieder manch zarte Bande.

Zu einer musikalischen Reise durch die vielfältige Welt der Lovesongs lädt der Frauenchor Cantilena Überherrn am **Samstag, den 12. Juni, um 20 Uhr ins Kulturhaus Überherrn** ein. Chorleiterin Marita Grasmück-Fetik hat eigens für dieses Konzert Liebeslieder vom Minnelied bis zu den Prinzen ausgewählt, um den Zuhörern in einem kurzweiligen Programm einen Querschnitt durch die Musikepochen vergangener und heutiger Zeit zu bieten. Dazu gehören, um nur einige zu nennen, Werke des Romantiker Johannes Brahms genauso wie Volkslieder, etwa „Du, du liegst mir im Herzen“, aber auch die unvergessene Marlene Dietrich mit dem Lied „Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt“ und, unumgänglich, Drafi Deutschers „Marmor, Stein und Eisen bricht“.

Der Frauenchor Cantilena Überherrn, Preisträger bei vielen nationalen und internationalen Wettbewerben, steht für Chormusik auf hohem Niveau und verspricht einen Konzertgenuss der besonderen Art. Dafür wird auch der Konzertpartner, die Band „Fourtissimo“ um Tobias Rößler, sorgen. Die Formation besteht aus vier Musikern. Neben Kolja Koglin am Schlagzeug und Tobias Rößler am Klavier sind auch Tobias Paulus an der Geige und der Bassist Felix Hedrich mit von der Partie. Mit eigenen Arrangements stellt die Gruppe ein einmaliges Programm auf die Bühne, das es in dieser Form noch nicht gab. Eine Mischung von klassischen Kompositionen mit modernen Songs charakterisiert ihre Musik und spricht Jung und Alt an. Besonders bekannt und hörenswert ist ihr Arrangement von John Miles „Music“ mit dem „Hummelflug“ von Rimski-Korsakow. Getreu dem Motto des Konzerts in Überherrn werden sie extra dazu einige alte Liebeslieder mit modernen Lovesongs kombinieren; man darf gespannt sein auf das Ergebnis.

Karten im VVK zu 10 € /erm. 6 € bei Hildegard Fetik, Tel. 06836-2717, in der Geschäftsstelle der KSK Wohnstadt, oder zu 12 € an der Abendkasse.

Ute Gapp

MGV Germania Elm
Willi Maas als Kulturpreisträger geehrt

Für seine herausragenden Aktivitäten im kulturellen Leben und im heimatkundlichen Bereich der Gemeinde Schwalbach – insbesondere im Gemeindebezirk Elm – wurde Willi Maas zum Kulturpreisträger der Gemeinde ernannt. In Anwesenheit zahlreicher Gäste erhielt Willi Maas in der Turn- und Festhalle Elm im Beisein seiner Familie und persönlicher Freunde von Bürgermeister Eberhard Blaß und Ortsvorsteherin Christel Albert die formelle Ehrenurkunde.

Maas hat zahlreiche heimatkundliche Arbeiten veröffentlicht und sich ehrenamtlich in vielen Vereinen engagiert, insbesondere beim MGV Germania Elm als Sänger, langjähriger Vorsitzender, Präsident und schließlich als Ehrenpräsident. Hier hat er sich Verdienste erworben, deren besondere Ehrung durch den Kreis-Chorverbandsvorsitzenden Joachim Roden erfolgte.

Für den MGV Germania beglückwünschte der jetzige Vorsitzende Eugen Maas den Kulturpreisträger und überreichte eine von ihm gemalte „Germania“. Gerne übernahm der MGV Germania das musikalische Rahmenprogramm für seinen Ehrenpräsidenten und trug in gekonnter Manier auch Wunschtitel des Geehrten vor.

Arnold Comtesse

Männerchor Schmelz gründet Jungenchor zur Nachwuchssicherung

Die positive Entwicklung des Schmelzer Männerchors zeigte sich auch 2009. Die traditionellen „Stilblütenkonzerte“ in der Primshalle wie auch die Kirmesmontagskonzerte in Bettingen und Außen wurden wieder gut besucht und mit viel Beifall aufgenommen. In der Weihnachtsfeier wurde Ehrenvorsitzender Manfred Latz für 60 Jahre aktive Sängertätigkeit vom Chorverband und vom Verein geehrt. In der französischen Partnerstadt Mitry-Mory beteiligte sich der Männerchor an einem Konzert im dortigen Kulturzentrum. Für 2010 ist u.a. eine zweitägige Jahresfahrt geplant, die als Familienfahrt durchgeführt werden soll.

Die Sänger des „Männerprojektchors“ (im besten Mannesalter) – die seit einigen Jahren in den Reihen des Schmelzer Männerchors singen – wirken sich zweifellos positiv auf die klangliche Qualität des Chors aus. Nun geht Dirigent Horst Lenhof einen wichtigen Schritt zur Sicherung des Chornachwuchses weiter. Er gründet einen „Jungenchor“, der im Herbst im Rahmen der „Stilblütenkonzerte“ in der Primshalle vorgestellt werden soll. Es haben sich bereits über ein Dutzend Buben an den ersten Proben beteiligt.

Dieter Ettelbrück

Kirmesmontagskonzert in Diefflen

Auch in diesem Jahr fand wieder das traditionelle Kirmeskonzert am Montagmorgen statt, welches der Musikverein „Piano Forte“ mit „Auf zum Start“ von Walter Tuschla eröffnete, bevor der Vorsitzende des Männerchors Diefflen, Michael Keipinger, die mehr als 350 Zuhörer mit dem mittlerweile nicht mehr wegzudenkenden Ruf „Wem ess de Kirw“ begrüßte.

Eine sechsmonatige Probenzeit für dieses Kirmesmontagskonzert lag hinter dem Männerchor und seinem Chorleiter Andreas Hoffmann, der sein zweites Konzert in diesem Rahmen souverän im Griff hatte. Man merkte deutlich, wie intensiv Hoffmann mit dem Chor seit dem letzten Jahr gearbeitet hatte, welcher sich durch einen sehr homogenen Klang, eine deutliche Aussprache und abwechslungsreiche Dynamik auszeichnete. Die dargebotene Literatur reichte vom „Landsknechtsständchen“ von Orlando di Lasso bis zu „Über sieben Brücken“ von Peter Maffay. „Das Baumgärtlein“, „Blauer Mond“ und „La vie en rose“ waren nur einige Höhepunkte, die diese Zeitspanne von der Renaissance bis zur Gegenwart überbrückten.

Stets vermochten die 26 Sänger das aufmerksame Publikum in ihren Bann zu ziehen. Der alljährliche Sängerwettstreit, aus dem – nach drei Jahren Patt – mit Florian Schwarz und seiner Gruppe endlich wieder ein eindeutiger Sieger hervorging, war an Spannung nicht zu überbieten.

Die Musikerinnen und Musiker des Musikvereins „Piano Forte“ Diefflen mit ihrem Dirigenten Karsten Baucke setzten nach bekannter Manier neben der Eröffnung weitere stimmungsvolle Akzente im Kirmesmontagskonzert. Unterstützt wurden sie dabei durch das kräftig mitsingende Publikum beim „Bill Ramsey-Medley“ und die Tanzgruppe der Tanzwerkstatt von Sabine Weirich-Hillar bei dem Stück „Y.M.C.A.“ Standing Ovations und Zugaberufe waren der Lohn für Musiker und Sänger.

Michael Keipinger

Opernaufführungen „Der Waffenschmied“ in Lebach und Saarlouis

Gemeinschaftsprojekt von MGV Steinbach und Rathauschor Saarlouis

Die komische Oper **„Der Waffenschmied“** von Albert Lortzing, die im Saarländischen Staatstheater seit 29 Jahren nicht mehr gespielt worden ist, wird am **Freitag, dem 11. Juni, 19.30 Uhr, in der Stadthalle Lebach und am Sonntag, dem 13. Juni, 16 Uhr, im Theater am Ring in Saarlouis** aufgeführt. Die beiden Aufführungen sind ein Gemeinschaftsprojekt des MGV 1882 Harmonie Steinbach und des Rathauschors der Kreisstadt Saarlouis. Dirigent und Spielleiter ist Chordirektor ADC Walter Langenfeld, der seit 40 Jahren den Männerchor Steinbach und seit zehn Jahren den Rathauschor Saarlouis leitet. Seine beiden Jubiläen und das 25-jährige Jubiläum der Stadthalle Lebach

gaben den Anstoß zum gemeinsamen Projekt.

„Der Waffenschmied“ kann wohl als die volkstümlichste Oper Lortzings gelten. In drei Akten wirbt Konrad, der Graf von Liebenau, um Marie, die Tochter des Waffenschmieds Hans Stadinger. Dass er dabei, um das Mädchen auf die Probe zu stellen, mal in der Kleidung seines Standes, mal als Schmiedegeselle verkleidet auftritt, sorgt allseits für Verwirrung und Aufregung, bis die turbulente Handlung im Finale schließlich ein glückliches Ende findet.

Als Solisten wirken mit: Markus Jaursch, Elizabeth Wiles, Stefan Röttig, Algirdas Drevinskas, Andreas Becker, Judit Braun (alle vom Saarländischen Staatstheater) und Martin Nguyen. Den Part der Schmiedegesellen, Knappen, Pagen, Ritter, Herolde, Bürgerinnen und Bürger geben in den männlichen Stimmen die Sänger des MGV Steinbach und des Rathauschors Saarlouis, in den weiblichen Stimmen Sängerinnen des Kath. Kirchenchors Cäcilia Steinbach, des Kath. Kirchenchors Cäcilia Saarfels, der Liedertafel Dörsdorf, des Gemischten Chors des MGV Weiskirchen, der Gemischten Chorvereinigung Besseringen, der Schaumberger Kantorei und der Gesangsgruppe picante. Das Opernorchester bilden Mitglieder des Saarländischen Staatsorchesters und Lehrer der Kreismusikschule Merzig.

Eintrittskarten zu 15 € sind im Vorverkauf beim Stadtinfo im Rathaus Saarlouis, beim Kulturamt der Stadt Lebach und bei allen Chormitgliedern erhältlich.

Hans Jörg Schu

MGV „Deutsche Eintracht“ Schwarzenholz

Kirchenkonzert in der Schwarzenholzer Pfarrkirche

Am 18. April gaben die Sänger des Männergesangvereins „Deutsche Eintracht“ in der Schwarzenholzer Pfarrkirche St. Bartholomäus ein Konzert. Trotz herrlichen Frühlingswetters fand das Konzert regen Zuspruch. Mitwirkende waren neben dem MGV die Solisten Martina Scharfe und Robert Hoffmann, das Kammerorchester Riegelsberg unter Leitung von Ewald Becker sowie Gerd Rech, der Organist der Pfarrgemeinde. Letzterer eröffnete gekonnt das Konzert mit der „Festival Toccata“ des englischen Komponisten Percy E. Fletcher. Mit „Jerusalem“, einem Lied für Solo und Männerchor, setzten sich Solist Robert Hoffmann und Chor stimmlich ausgewogen und niveauvoll in Szene. Dem Kammerorchester Riegelsberg gelang anschließend mit dem „Memorial“ für Streichorchester nach dem Bach-Choral „Vergiss mein nicht, dass ich dein nicht vergesse“ eine ausdrucksstarke, gelungene Interpretation des Satzes von Karl Dietrich.

Roman Jacob und der MGV Schwarzenholz mit Solistin Martina Scharfe

Hauptaugenmerk der Sänger galt der „Missa brevis Sancti Joannis de Deo“, der kleinen Orgelsolomesse von Joseph Haydn. Der Chor bot hier eine ausgewogene Darstellung. Aussprache, Einsatzfreude der Sänger und Klangfülle überzeugten. In der schwierigen harmonischen Zusammenführung bewies auch Chordirektor Roman Jacob, dass er die Akteure aufeinander eingestimmt und jederzeit fest im Griff hatte. Mit seinen Texten und szenischen Gedanken zum musikalischen Werk begleitete Pastor Seibel Zuhörerinnen und Zuhörer während der Aufführung. Ein gelungenes Arrangement.

Eine formvollendete und sichere Interpretation zu W.A. Mozarts „Exsultate, jubilate“ bot die Solistin Martina Scharfe mit klarer Sopranstimme, die den Anforderungen und Erwartungen in hervorragender Weise gerecht wurde und bei der das Zuhören einfach Spaß machte.

Dem MGV liegt aber nicht nur klassischer Chorgesang. Mit geistlichen Liedern im Gospelton nach Hans Dieter Kuhn boten die Sänger, emotional begeisternd und inhaltlich überzeugend, einen passenden Abschluss zu einem angenehmen musikalischen Nachmittag.

Als Fazit bleibt festzuhalten, dass zwanzig Jahre Chorleitung durch Roman Jacob dem Männerchorgesang in Schwarzenholz auch nach 130 Jahren einen festen, angestammten Platz auf hohem musikalischem Niveau sichert. Ein weiteres Chorkonzert wird es am 17. Oktober 2010 in der Schwarzenholzer Schulze-Kathrin-Halle geben.

Norbert Hoffmann

50 Jahre Philharmonischer Chor an der Saar

Feierliche Abendmesse und Jubiläumsfeier in Hülzweiler

50 Jahre Philharmonischer Chor an der Saar, ein Grund zum feiern? Ganz sicher, denn viel haben die Mitglieder des Chores während dieser 50 Jahre zusammen erlebt: über 150 Konzerte gesungen, große Konzertreisen nach Chartres, Rom, Ravenna, Salzburg, Minsk bis nach St. Petersburg unternommen, tausende von Kilometern zu Generalproben zurückgelegt, fleißig die wöchentlichen Proben besucht, Engagement während der Hülzweiler Kirmes und sonstiger Veranstaltungen gezeigt und – was nicht zu kurz kommen darf – viel zusammen gefeiert. Dies alles funktionierte nur, weil für den Großteil der Chormitglieder ihr Hobby, das Singen, an erster Stelle kam. „Keine Sekunde wolle man missen“, und daraus spricht eine Begeisterung, die geprägt durch vergangene musikalische Erlebnisse, dem Chor auch das nötige Zusammengehörigkeitsgefühl gegeben hat.

Doch keine noch so weite Konzertreise ließ den Ausgangspunkt – die Hülzweiler Laurentiuskirche – vergessen, in der der so genannte „Chor-

stamm“ von dem damaligen Organisten Stefan Schäfer noch sein musikalisches Rüstzeug erhielt. So wurden denn auch die Jubiläumsfeierlichkeiten in der St. Laurentiuskirche eingeläutet und mit einer festlichen Messe, während der die Missa St. Michaelis von Michael Haller und Werke von Händel und Mendelssohn Bartholdy gesungen wurden, der verstorbenen Chormitglieder gedacht.

In der anschließenden Jubiläumsfeier im Haus für Kultur und Sport wurden 19 Gründungsmitglieder für ihr langjähriges Engagement im Chor geehrt (s. S. 24). Natürlich war auch einiges über die 50-jährige Chorgeschichte zu hören und ein kurzweiliges musikalisches Programm sorgte für Unterhaltung der geladenen Gäste. Glück und weiterhin viel Erfolg wünschte Bürgermeister Eberhard Blaß dem Philharmonischen Chor und würdigte seinen musikalischen Leiter, Prof. Leo Kraemer, mit einer Laudatio für dessen Verdienste im kulturellen Bereich. Er überreichte ihm als Anerkennung die höchste Auszeichnung, den Gold-Dukaten der Gemeinde Schwalbach.

Denn schon 1969 – nachdem der damalige erste Dirigent des Chores, Robert Leonardy, nach Köln berufen wurde – übernahm Leo Kraemer, als noch junger Kantor der Liebfrauenkirche in Püttlingen, die Chorgemeinschaft und kann selbst auf mittlerweile 41-jährige Dirigententätigkeit zurückblicken. Glücklicherweise blieb er auch nach seiner Anstellung als Domorganist und Domkapellmeister am Dom zu Speyer dem Chor treu und baute ihn kontinuierlich zu einem Oratorienchor aus, zu dessen Repertoire mittlerweile zahlreiche Konzertmessen, Oratorien und Requien unterschiedlichster Zeitepochen gehören, die im In- und Ausland zu großen Erfolgen führten. So außergewöhnlich die langjährige Dirigententätigkeit Leo Kraemers ist, so selten ist sicher auch, dass es während dieser 50 Jahre Chor bisher nur drei Vorsitzende gab: den unvergessenen Josef Kiefer, der 23 Jahre den Chor leitete, den erst kürzlich verstorbenen Peter Becker, der 21 Jahre im Amt war, und zurzeit Heiner Knierim, der seit 2004 dem Chor vorsteht.

Geplant ist im Jubiläumsjahr 2010 noch die Aufführung des Oratoriums „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn in der Hülzweiler Kirche, über die zu gegebener Zeit Näheres in der Presse und im Internet unter
www.philchor-saar.de
zu erfahren sein wird.

Margret Knierim

Halbjahresversammlung des Kreis-Chorverbands St. Ingbert

Am 6. März trafen sich 20 Delegierte der dem Kreis-Chorverband St. Ingbert angeschlossenen Chöre in der Donauschenke St. Ingbert. Gesanglich umrahmt wurde die Veranstaltung vom Ausrichter GV Germania St. Ingbert unter Leitung von Dorothee Bost-Kattler. Der GV Germania feiert in diesem Jahr das 110-jährige Vereinsbestehen. Aber auch andere Mitgliedsvereine haben 2010 Jubiläum. So werden der Männerchor 1860 Rohrbach, der MGV 1860 Niederwürzbach und die Chorgemeinschaft Ommersheim 150 Jahre alt und die Sänger des Becker Chores dürfen das 75-jährige Bestehen feiern. Um Terminüberschneidungen zu vermeiden, haben die Vereine ihre Veranstaltungstermine dem KCV bekannt gegeben.

Aber auch wichtige Entscheidungen mussten die Delegierten treffen. Von Seiten des Finanzamts wurde überraschend – infolge der Neuordnung des Steuerrechts ab 1.1.2009 – die bisherige Satzung als nicht geeignet anerkannt, um weiterhin dem KCV die Gemeinnützigkeit zuzusprechen. Die Versammlung stimmte daher der vom Vorsitzenden Werner Zeitz vorgelegten, entsprechend überarbeiteten Satzung einstimmig zu.

Diskutiert wurden auch allgemeine Fragen, z.B. die Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen in der Arbeitskammer Kirkel von Mitgliedsvereinen und der Ausfall des Saarländischen Chorfestivals in diesem Jahr. Kreischorleiter Everard Sigal teilte mit, dass sich der Saarländische Chorverband (SCV) zukünftig am Saarländischen Chorfestival beteiligen will. Der SCV habe allerdings den Wunsch geäußert, die Veranstaltung auf eine möglichst breite Basis zu stellen. Gerade auch das Singen von Kindern und Jugendlichen soll im Programm verankert werden, und zusätzlich will man die Werbung forcieren. Eventuellen Bedenken, dass dem Festival jetzt ein Konzept von oben übergestülpt werde, welches zu elitär würde, entgegnete Sigal mit der Versicherung, gerade auch in dieser Hinsicht bei den kommenden Planungen im Sinne des KCV zu handeln und die eigene Identität des KCV zu wahren.

Heribert Wallacher

KREIS-CHORVERBAND
St. Ingbert

1. Vorsitzender: Werner Zeitz, Tel. 06803-1710
E-Mail: w.zeitz@t-online.de

Mozarts Waisenhausmesse mit 100 Chorsängern

Chorgemeinschaft Ommersheim: Start ins Jubiläumsjahr

Zum 150-jährigen Jubiläum hat sich die Chorgemeinschaft Ommersheim etwas ganz Besonderes vorgenommen: eine Aufführung von Mozarts Waisenhausmesse in der Pfarrkirche Ommersheim. Nach fast einem Jahr intensiver Probenarbeit – zuletzt zusammen mit dem Katholischen Kirchenchor St. Cäcilia Auersmacher, mit dem ein gewaltiger Chor aus insgesamt über 100

Sängern gebildet werden konnte – brachte der gemischte Chor der Chorgemeinschaft dieses anspruchsvolle Frühwerk Mozarts am 25. April seinem Publikum zu Gehör. Das Programm des Jubiläumskonzerts wurde ausschließlich aus Werken Mozarts zusammengestellt. Zur Eröffnung blieb der Raum um den Altar, wo sich später die Chorsänger aufstellen sollten, leer. Zunächst stimmten 16 Streicher des Saarländischen Staatsorchesters die Besucher mit dem ersten Satz aus der Sinfonie Nr. 29 (KV 201) auf eine entspannte Konzertatmosphäre ein.

Mozart hat die Waisenhausmesse, die Missa solemnis in c-moll (KV 139), als Zwölf- oder Dreizehnjähriger geschrieben und somit seine früh entwickelten musikalischen Talente unter Beweis gestellt. Dabei hat er nicht einfach eine komplette Messe im damals geläufigen Stil komponiert; mit dieser Messe bedient sich Mozart insbesondere im Gloria und Credo des Stilmittels der Fuge, ebenfalls im Credo mutet die mit Pauken und Trompeten gesetzte Kreuzigungsszene fast opernartig an.

Die Chorsänger scharen sich um den Altar. Bläser und Pauken ergänzen die Streicher zu einem fast 30-köpfigen Orchester. Vier Gesangssolisten (Christine Maschler, Sopran; Judith Hary, Alt; Patrick Schnur, Tenor; Martin Emrich, Bass) und schließlich der musikalische Leiter Thomas Becker betreten die Bühne. Schon im Kyrie erfährt das Publikum die bombastischen Töne des Chors, unterbrochen von ruhigen orchestralen Passagen und Einlagen der Gesangssolisten. Insbesondere im Gloria und Credo verlangt die Komposition Chor- und Solosängern sowie dem Orchester exakte Einsätze, schwierige Tempowechsel und viel Feinabstimmung ab. Dem Dirigenten gelingt es eindrucksvoll, den gesamten Klangkörper – Chor, Orchester und Gesangssolisten – harmonisch zur Geltung zu bringen. Auch im Sanctus, Benedictus und Agnus Dei können sich Solo- und Chorsänger – getragen von einem souverän aufspielenden Orchester – profilieren. Schließlich entlädt sich die Spannung. Tosender Applaus und „Bravo"-Rufe des Publikums lassen die Akteure erfahren, was Hans Berger, einer der drei Vereinsvorsitzenden, mit einem Bibelzitat prägnant zum Ausdruck bringt: „Es ist vollbracht" (Joh. 19, 30).

Doch das Publikum will mehr. Thomas Becker verlangt von seinen Chorsängern noch einmal volle Konzentration, denn als Zugabe möchte er dem Publikum mit dem „Ave Maria" von Arcadelt zeigen, wie dieser große Chor auch ein a cappella vorgetragenes Stück meistert. Zufrieden verlassen über 400 Konzertbesucher das Gotteshaus im Bewusstsein, Zeugen eines Musikereignisses der Extraklasse gewesen zu sein.

Hans Bergers Bibelzitat trifft jedoch nur auf den gemischten Chor zu. Der Chor 98 hat bereits seine Probenarbeit für das Hettwer-Requiem aufgenommen, das am 21. November 2010 ebenfalls in der Ommersheimer Pfarrkirche aufgeführt und somit den zweiten musikalischen Höhepunkt des Jubiläumsjahres darstellen wird.

Bert Zilles

Frohe Stunden ... sans frontières

Deutsch-französisches Konzert in der Illipse

„Ich armer Lothringer Bur" sang Robert Karcher aus Drulingen und ergriffen lauschten die Besucher des Louis-Pinck-Konzerts in der Illinger

Illipse. Karcher, der von Dieter Schnepp auf dem Akkordeon begleitet wurde, brachte das Lied mit einem Gespür für das Einfache und Direkte der Lothringer Seele zu Gehör, die der Hambacher Pfarrer Pinck in den „Verklingenden Weisen" gesucht, gefunden und dokumentiert hat.

Schnepp bildete mit seinem Akkordeon-Ensemble Würzbach (Foto) den Rahmen und das musikalische Gerüst dieser zehnten, wie auch der vorhergegangenen Veranstaltungen der „Association des Amis de Louis Pinck", wie Senta Stolz, Vizepräsidentin der Gesellschaft, betonte. Traditionsgemäß werden Lieder aus den „Verklingenden Weisen" von den Besuchern des Konzerts gemeinsam gesungen – und was wäre der Gesang ohne die passende Begleitung des Akkordeon-Ensembles?

Nach kurzer Ansprache des Präsidenten Louis Gabriel wurde der Konzertreigen mit dem Boccaccio-Marsch von Suppé eröffnet, gefolgt von „Ein kleines Lied, wie geht's nur an", ein Volkslied und Märchen, gesungen vom MGV Liederkranz Niederwürzbach als gesangliche Argumentation für die Passion des Lothringer Pfarrers, bevor das Instrumentalensemble mit „Japanisches Kirchblütenfest" Klänge in

die Illipse zauberte, so ganz anders als der herkömmliche Sound eines Akkordeonorchesters.

Mit Volksweisen aus England, Schwaben und Hessen trat mit Manfred Kochems der gastgebende MGV Wustweiler auf, gefolgt von Jean Schmitz mit der Concordia St. Avold und Liedern aus den „Verklingenden Weisen".

Ein Höhepunkt im ersten Konzertteil war der Auftritt des St. Ingberter Vokalensembles „allegria" unter Leitung von Barbara Ikas (Foto). Lieder von Johannes Brahms und die Bearbeitung Pavel Prochins eines Pinck-Liedes kamen glockenrein von den Damen des Chors, trotz schwieriger Akustik in der Halle. „O du schöner Rosengarten" – diesen Pinck-Titel hatte sich Anne Detzler, die neue Leiterin des Blockflötenquartetts aus Niedergailbach, zur Eröffnung des zweiten Teils vom Saalpublikum gewünscht, bevor sie mit ihren fahrenden Spielleuten zu den historischen Blas-, Zupf- und Handinstrumenten griff, um das Publikum mit Musik aus dem 16. bis 18. Jahrhundert zu bezaubern, was ausgezeichnet gelang. Richard Eckert sang danach mit dem Kirchenchor St. Cäcilia Wustweiler zwei bearbeitete Werke aus den „Verklingenden Weisen" sowie den Silchertitel „Süß' Liebe liebt den Mai".

Der zweite Ikas-Frauenchor „pro musica" glänzte mit den Volksliedern, von Wilhelm Heinrichs als Kunstlieder bearbeitet, „Zum Tanze da geht ein Mädel" und „Jetzt gang i ans Brünnele", um den choralen Teil des Konzerts mit Pavel Prochins „Drei Schneider und ein Schleck" aus Pincks Weisen zu beenden.

Der Abschluss gehörte dem Akkordeon-Ensemble und dem Klarinettisten Michael Wagner mit „Intermezzo sinfonico" aus der Einakt-Oper „Cavalleria rusticana" von Pietro Mascagni, bevor mit „Chant du soir" und der Zugabe „Nessaja" von Peter Maffay die Veranstaltung endete.

Helmut Kröll

Passionskonzert der Schaumberger Kantorei

Den Freunden der Chormusik ist die Schaumberger Kantorei vor allem durch ihr traditionelles Weihnachtskonzert bekannt, das alljährlich am vierten Adventssonntag zahlreiche Besucher in die Abteikirche Tholey lockt. Immer wieder wurde von Gästen wie Chormitgliedern der Wunsch geäußert, daneben doch einmal mit einem anderen musikalischen Repertoire an die Öffentlichkeit zu treten.

Die Schaumberger Kantorei unter der Leitung von Nina Larina hat daher, kaum dass der letzte Ton des Weihnachtskonzerts 2009 verklungen war, mit der Erarbeitung eines Passionskonzerts begonnen. Und obwohl nur wenige Wochen für die Vorbereitung zur Verfügung standen – immerhin mussten zahlreiche Werke neu einstudiert werden – konnte das Konzert wie geplant am 26. März 2010 stattfinden.

Den Zuhörern in der katholischen Kirche „St. Josef" in Uchtelfangen wurde ein abwechslungsreiches Konzertprogramm geboten: neben bekannten Stücken wie „Ubi Caritas" (Duruflé) und „Befiehl du deine Wege" (Bach) fanden sich auch selten gehörte Werke von Tschaikowsky („The crown of roses") und Bornefeldt („O Lamm Gottes unschuldig"). Für musikalische Abwechslung sorgten Natalia Malkova (Klavier) und Maksym Malkov (Oboe), die mit ihrer virtuos vorgetragenen Instrumentalmusik begeisterten.

Da sich die Kantorei auch sozial engagiert – Spenden aus dem Erlös von Konzerten zu wohltätigen Zwecken gehören beispielsweise hierzu – wurde ein großer Teil des Konzerts wiederholt. Am 30. März 2010 waren die Sängerinnen und Sänger ins Caritas Seniorenzentrum „Haus am See" in Neunkirchen/Nahe eingeladen. Die Anzahl der Zuschauer und deren Begeisterung über das Konzert hinterließen bei allen Beteiligten einen bleibenden Eindruck. „Wohl kaum einer der Anwesenden hätte – wegen fehlender Mobilität oder aus anderen gesundheitlichen Gründen – die Möglichkeit gehabt, eine solche Musikveranstaltung zu besuchen. Deshalb sind wir heute ganz stolz und dankbar, dass es uns gelungen ist, die Schaumberger Kantorei sozusagen ‚ganz privat und nur für uns' zu gewinnen", so die Hausleiterin Steffi Gebel.

Nach einer Zugabe der Kantorei gab es noch eine ganz besondere Einlage: Der hauseigene Chor des Seniorenheimes stimmte unter Leitung von Steffi Gebel das Lied „Wenn alle Brünnlein fließen" an, in das natürlich spontan alle Sängerinnen und Sänger mehrstimmig einsetzten.

Nach diesem gelungenen Konzert verabschiedeten sich alle mit der Erfahrung, dass soziales Engagement für beide Seiten einen persönlichen Gewinn bringt: für die damit erreichte Zielgruppe ebenso wie für denjenigen, der seine Zeit dafür investiert. Wiederholung nicht ausgeschlossen.

Interessierten Lesern sei auch ein Besuch auf der Homepage der Schaumberger Kantorei **www.schaumberger-kantorei.de** empfohlen, wo im Webradio Ausschnitte des Konzertes zu hören sind.

Anita Backes

KREIS-CHORVERBAND
St. Wendel

1. Vorsitzender: Ingbert Schummer, Tel. 06875-263
E-Mail: ingbert.schummer@web.de

Jubiläen und EHRUNGEN

März 2010

Männerchor 1864 Roden

Dieter Bös	60 Jahre
Günter Albert	50 Jahre
Konrad Görg	50 Jahre
Aribert Hartung	50 Jahre
Alois Lonsdorfer	50 Jahre
Dieter Schäfer	50 Jahre

Sängervereinigung St. Arnual Saarbrücken

Axel Egler	Gold und Onyx
Anne Schreiber	60 Jahre
Helga Lasch	40 Jahre

Chor Courage Tholey

Eva Klees	Gold und Onyx

Männerchor 1882 Herrensohr

Franz Birkelbach	50 Jahre
Heinz Dieter Guldner	50 Jahre
Peter Reichrath	50 Jahre

MGV Harmonie Hasborn

Hans Heckmann	50 Jahre
Hans Albert Baus	40 Jahre
Alois Lauck	40 Jahre

Männerchor Winterbach

Gerhard Britz	Gold und Onyx
Volker Klos	Gold und Onyx
Berthold Fricke	60 Jahre
Aloys Görgen	60 Jahre
Horst Nagel	60 Jahre
Toni Recktenwald	60 Jahre
Hans Wolter	60 Jahre
Horst Brill	50 Jahre
Reinhard Gessner	50 Jahre
Rudolf Gross	50 Jahre
Armin Morsch	50 Jahre
Wilhelm Sartorius	40 Jahre

Chorgemeinschaft Reisbach

Arno Michel	50 Jahre

MGV Germania Elm

Willi Maas	70 Jahre

April 2010

Gemischter Chor Harmonie Werschweiler

Doris Bolley	50 Jahre
Gertrud Göttel	50 Jahre
Anita Wagner	50 Jahre
Alice Wern	50 Jahre
Gerda Metzler	40 Jahre
Karl Heinz Schulz	40 Jahre
Marlene Weinmann	40 Jahre

Gesangverein 1885 Frohsinn Hirzweiler

Toni Paul	50 Jahre

MGV Harmonie 1909 Fraulautern

Alfred Glaesner	70 Jahre
Ida Bös	60 Jahre
Gertrud Drouin	60 Jahre
Rita Hiery	60 Jahre
Berthold Lesch	60 Jahre
Peter Speth	60 Jahre
Gisela Borns	50 Jahre
Liselotte Dennemärker	50 Jahre
Werner Ley	50 Jahre
Roswitha Oerter	50 Jahre
Thekla Schanno	50 Jahre
Hedi Albert	40 Jahre
Inge Fery	40 Jahre
Gertrud Lion	40 Jahre

Männerchor 1874 Diefflen

Peter Birk	50 Jahre

Mai 2010

Männerchor 1890 Steinbach

Oswald Müller	60 Jahre
Friedrich Schneider	60 Jahre
Günter Neu	40 Jahre

Philharmonischer Chor an der Saar

Inge Becker	70 Jahre
Alfred Schad	70 Jahre
Alban Strauß	70 Jahre
Ingrid Becker	60 Jahre
Alfred Blaß	60 Jahre
Alfons Geraldy	60 Jahre
Hilde Geraldy	60 Jahre
Alfred Jacob	60 Jahre
Edgar Jakob	60 Jahre
Lotte Jakob	60 Jahre
Anni Knauber	60 Jahre
Hildegard Lauer	60 Jahre
Gerhard Leonardy	60 Jahre
Manfred Louis	60 Jahre
Roswitha Schad	60 Jahre
Elfriede Schmitt-Leonardy	60 Jahre
Elisabeth Haag	50 Jahre
Annemie Louis	50 Jahre
Verena Wiesemann	50 Jahre

MGV Palme Braunshausen

Erich Klein	60 Jahre
Armin Straub	60 Jahre

Gesangverein Concordia 1878 Urexweiler

Adolf Mechenbier	60 Jahre
Werner Kessler	50 Jahre

Gesangverein Liederkranz Roschberg

Arnold Baltes	60 Jahre
Eberhard Finkler	60 Jahre
Harry Horras	60 Jahre
Alfons Münster	60 Jahre
Arnold Schäfer	60 Jahre
Bernhard Stoll	50 Jahre
Otmar Treitz	50 Jahre
Josef Ohlmann	40 Jahre

Männerchor 1860 Rohrbach

Erich Wagner	50 Jahre
Heinz Regel	40 Jahre
Karl-Heinz Sakraschinsky	40 Jahre

Starke Musikschulen als Partner umfassender Bildung

„Musikalische Bildung von Anfang an" – unter diesem Fachkongresstitel stellte der Verband deutscher Musikschulen (VdM) im April in Aschaffenburg seinen „Bildungsplan Musik für die Elementarstufe/Grundstufe" der Öffentlichkeit vor. In dem neuen Bildungsplan, der zum Sommer 2010 erscheint, wurden unter Mitwirkung zahlreicher ausgewiesener Expertinnen und Experten aus der Elementaren Musikpädagogik Grundsätze und Leitlinien für die musikalischen Bildungsangebote für Kinder von der Geburt bis ins Grundschulalter formuliert. Der Bildungsplan wird die künftige Arbeit der Musikschulen in Eltern-Kind-Gruppen, mit Kindern im Kindergartenalter und im Grundschulalter prägen. Kooperationen mit Kindertagesstätten und Grundschulen sowie die Offenheit für alle Kinder und Familien unabhängig von ihrem sprachlichen und kulturellen Hintergrund spielen dabei eine herausragende Rolle. Eine Kongressdokumentation wird zusammen mit dem VdM-Bildungsplan im Juli 2010 vorliegen.

Weitere Information:
Verband deutscher Musikschulen
Tel. 0228/95706-0
vdm@musikschulen.de
www.musikschulen.de

Claudia Wanner

SR 2 KulturRadio

Montag, 31. Mai, 15.30 Uhr
AprèsMidi: Dosierter Wohlklang
Der KammerChor Saarbrücken feiert 20. Geburtstag

Freitag, 4. Juni, 15.30 Uhr
AprèsMidi: Bachs Schüler
Werke von Johann Philipp Kirnberger, Johann Friedrich Agricola, Johann Ludwig Krebs, Johann Christoph Altnickol und Johann Friedrich Doles

Montag, 7. Juni, 20.04 Uhr
Konzert aus Saarbrücken
Deutsche Radio Philharmonie
KammerChor Saarbrücken
Dirigent: Georg Grün
Sibylla Rubens, Sopran
Ingeborg Danz, Mezzosopran
Christoph Prégardien, Tenor
Yorck Felix Speer, Bass

Robert Schumann
- „Der Königssohn", Ballade op. 116
- „Ariel, Sonnenaufgang" aus: Faust-Szenen
- „Nachtlied" für Chor und Orchester op. 108
- Requiem op. 148

(Aufnahme vom 4. Juni 2010 in der Congresshalle in Saarbrücken)

Samstag, 19. Juni, 17.30 Uhr
Musik an der Saar
TAG der MUSIK 2010 – ENSUITE goes Radio
Eine musikalische Revue mit Studierenden der Hochschule für Musik Saar
(Direktübertragung)

Mittwoch, 30. Juni, 15.30 Uhr
AprèsMidi: Musik der Romantik
Robert Schumann als Chorleiter und Chorkomponist

SR 3 Saarlandwelle

Sonntag, 30. Mai, 19.04 Uhr
Singendes, klingendes Dreiländereck
Öffentliche Veranstaltung u.a. mit „Robert, Du und Ich"
Direktübertragung aus der Bruchwaldhalle in Freisen

Chormusik im RUNDFUNK

Sonntag, 27. Juni, 19.04 Uhr
Singendes, klingendes Dreiländereck
u.a. Vorstellung der neuen CD des Becker-Chors

Sängermuseum Feuchtwangen

Franz Schuberts Autograph „Auflösung" und Schumann-Sonderausstellung

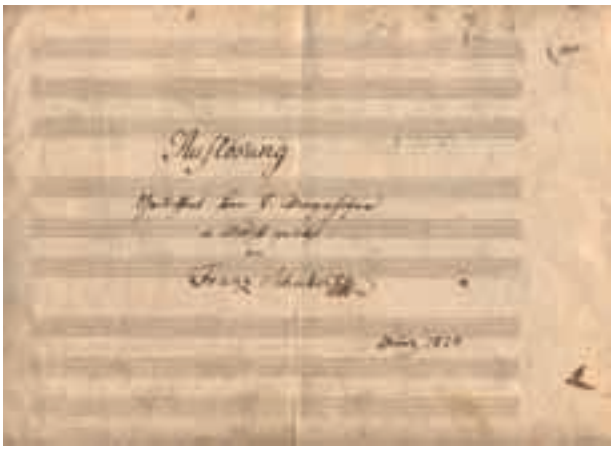
Franz Schuberts Name hat in Chorkreisen einen guten Klang. Ein ganzes Sängerbundesfest huldigte ihm: Das war 1928 in Wien. Friedrich List, der Präsident des Deutschen Sängerbundes, rief damals aus: „Scheuen wir uns nicht zu bekennen, dass die Romantik in den Schöpfungen Schuberts auch heute noch nach hundert Jahren in unseren Seelen mitschwingt und uns immer wieder aufs neue in ihren Bann zieht."

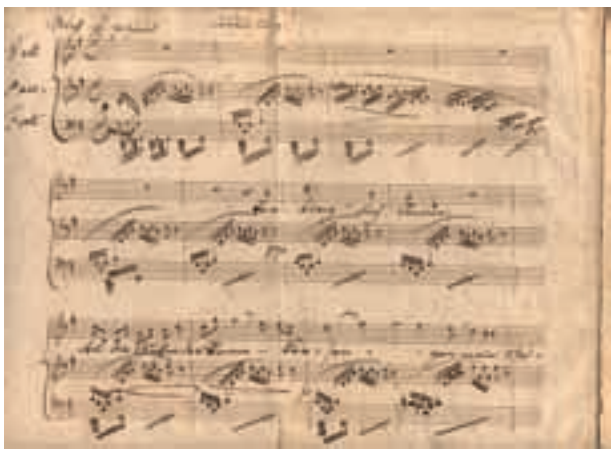
Die Faszination ist geblieben. Eine jener Schöpfungen, den Sologesang „Auflösung", verwahrt das Feuchtwanger Sängermuseum im Original. Schubert komponierte das Lied im März 1824. Der Text stammt von Johann Mayrhofer. Dichter und Tonkünstler verband eine Freundschaft, die aber seit einiger Zeit an Innigkeit verloren hatte. Ist es also ein Zufall, dass drei der vier Mayrhofschen Gedichte, die Franz Schubert jetzt vertonte, sich zur Nacht hinwenden? Wer weiß es?

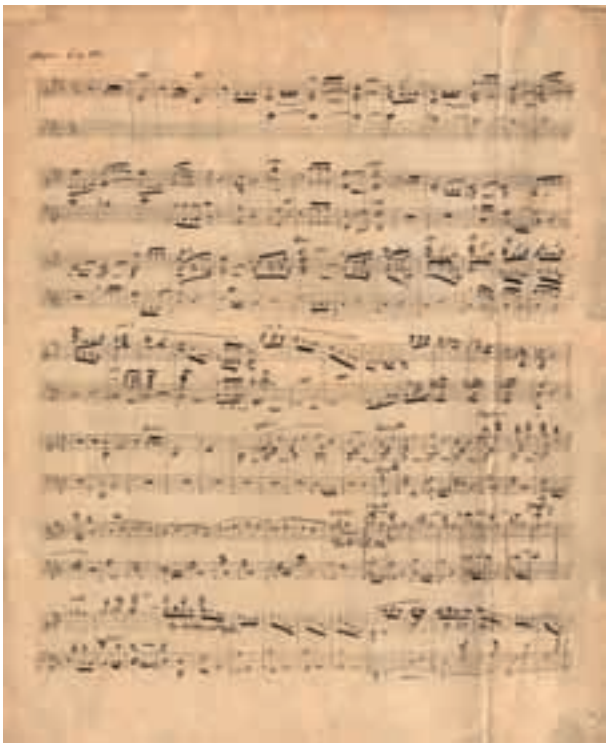
Der einfühlsame Blick auf die autographe Reinschrift gewährt uns immerhin ein Stück jener Romantik zu erschauen, die Franz Schubert im meisterlichen Verbund von Dichtung, Gesang und Begleitung eingefangen hat. Er lässt aber auch anderes erahnen: den Eifer eines jungen, genialen Komponisten, seine Freude an Plänen, die auf ihre Verwirklichung drangen, seinen Trotz gegen die Krankheit, doch gleichso den Wunsch nach Stille, um sich auf sich selbst besinnen zu können.
Wir entziffern:
„Verbirg dich, Sonne,
denn die Gluthen der Wonne
versengen mein Gebein;
verstummet Töne,
Frühlings-Schöne
flüchte dich
und laß mich allein!"

1828, Franz Schubert war gestorben, gelangte das Autograph wohl zu seinem Bruder Ferdinand, der den Nachlass des außergewöhnlichen Verwandten verwaltete. Am 29. November 1829 überließ er es vermutlich dem Verlag Diabelli & Co., der es als Stichvorlage nutzte. Im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts besaß es Ida Conrat in Wien. Das könnte die Frau von Hugo Conrat gewesen sein, Johannes Brahms' Freund, der ungarische Volkslieder in deutsche Verse setzte und damit Textvorlagen für Kompositionen von Brahms schuf.

1929 gehörte das Manuskript zu Stefan Zweigs Sammlung. Der be-







Ein Glanzpunkt der Sonderausstellung: Robert Schumanns eigenhändiges Particell des 1. Satzes von Ludwig van Beethovens 5. Sinfonie

rühmte österreichische Schriftsteller erwarb über Jahrzehnte Handschreiben bekannter Menschen. 1934, nach der nationalsozialistischen Machtübernahme in Deutschland, emigrierte der jüdische Autor zunächst nach Großbritannien und später nach Brasilien, wo er 1942 in den Freitod ging. Beim Betrachten des Autographs dringt die Tragik seines Lebens ins Bewusstsein, dass vorzeitig erlosch, weil menschliche Vermessenheit sich zu unvorstellbaren Zivilisationsbrüchen hinreißen ließ.

Vor seiner Ausreise hatte Stefan Zweig Teile seiner Sammlung, darunter wohl auch „Auflösung", an das Antiquariat Hinterberger in Wien übergeben. Am 28. November 1940 zählte das Kleinod dann zu den Versteigerungsstücken des Berliner Antiquariats J. A. Stargardt, das sich auf den Autographenhandel spezialisiert hatte. Es fand nun seinen Platz im Bestand des Nürnberger Sängermuseums. Die Handschrift entkam dem Bombenhagel des Zweiten Weltkriegs und gelangte endlich 1997 ins Sängermuseum Feuchtwangen, wo sie Wissenschaftlern immer noch Gelegenheit bietet, ihren biographisch-werkgeschichtlichen Forschungskonsens zu Franz Schubert zu bestätigen oder neue Erkenntnisse zu gewinnen.

Sonderausstellung „Schumann-Spuren"

Das Sängermuseum in Feuchtwangen zeigt bis Oktober 2010 noch einmal seine Sonderausstellung „Schumann-Spuren" aus dem Jahre 2006. Zwei Gründe gaben dafür den Ausschlag: der 200. Geburtstag des Namensgebers am 8. Juni und der Zuspruch bei der ersten Präsentation.

Zu den Exponaten gehören Originalbriefe von der Hand des Musikers sowie von Mitgliedern seiner Familie. Des Weiteren sind natürlich Chorkompositionen Schumanns und andere seiner Vokalwerke zu sehen, einige als Kopie der Autographen, auf jeden Fall aber als Abdruck aus dem 19. Jahrhundert.

Günter Ziesemer

Sängermuseum und Stiftung Dokumentations- und Forschungszentrum des Deutschen Chorwesens
Am Spittel 2-6
91555 Feuchtwangen
Tel. 09852 / 4833
Fax: 09852 / 3961
E-Mail: info@chorwesen.de / info@saengermuseum.de
Homepage: www.chorwesen.de / www.saengermuseum.de

A-cappella-Sound aus Deutschland begeisterte in Leipzig

Nach zwei hochspannenden Austragungstagen beim Leipziger Internationalen A CAPPELLA Wettbewerb im Mai 2010 ersang sich JuiceBox. aus Hannover den ersten Platz – und damit den Leipzig A CAPPELLA Award. Weiterhin vergab die Jury unter Vorsitz von Simon Carrington, ehemaliges Mitglied der King's Singers, zwei zweite Preise an die Schweden Voicebox sowie Wortart Ensemble aus Dresden. Der dritte Platz ging an Aquarelle aus Russland. Das Publikum konnten vor allem Wishful Singing von sich überzeugen – die Niederländerinnen gewannen den erstmals vergebenen Publikumspreis.

Der AWARD-Gewinner JuiceBox. durfte sich beim großen Abschlusskonzert des Internationalen Festivals für Vokalmusik „a cappella" im Großen Saal des Gewandhauses zu Leipzig noch einmal dem Publikum vorstellen. Außerdem hat JuiceBox. die Möglichkeit, beim „a cappella"-Festival 2011 ein eigenes, abendfüllendes Konzert zu gestalten. Den mit 2.000 Euro dotierten Leipzig A CAPPELLA Award bekamen die Hannoveraner im Rahmen des Preisträgerkonzerts von Ommm, Award-Gewinner des Jahres 2009, in der Schaubühne Lindenfels überreicht. Für die Zweitplatzierten gab es ein Preisgeld von je 1.000 Euro, der dritte Platz und der Publikumspreis waren mit je 500 Euro dotiert.

Mit 14 Teilnehmern aus neun europäischen Ländern, die aus einer Vielzahl von Bewerbungen durch die Jury im Vorfeld ausgewählt wurden, war der Internationale A CAPPELLA Wettbewerb 2010 so umfangreich wie noch nie. Allein sechs der Nachwuchsensembles kamen aus Osteuropa. Deutschland stellte mit JuiceBox. (Hannover), MundArt (Dresden), nur wir (Kiel), Sonic Suite (Münster) und Wortart Ensemble (Dresden) fünf Teilnehmer.

Der Internationale A CAPPELLA Wettbewerb Leipzig wurde im Jahr 2007 initiiert, um den Nachwuchs in der Vokalmusik stärker zu fördern. Als Bestandteil des Internationalen Festivals für Vokalmusik „a cappella" Leipzig hat er sich seitdem fest etabliert. Die teilnehmenden Ensembles schätzen ihn aufgrund des regen und konstruktiven Austausches sowohl mit der Jury als auch den anderen Gruppen. Nicht zuletzt können die jungen Nachwuchskünstler mit ihrer Teilnahme am Wettbewerb nachweislich ihre Bekanntheit und die Zahl ihrer Engagements steigern. Weitere Infos: www.a-cappella- wettbewerb.de

Falk Mittenentzwei / Red.

3. International Istanbul Choir Days

Vom **3. bis 8. November 2010** finden in Instanbul, der europäischen Kulturhauptstadt 2010, zum dritten Mal die „International Istanbul Choir Days“ („Istanbul Koro Günleri“) mit zahlreichen Konzerten und Seminaren statt.
Im Teilnehmerbeitrag von 265 Euro (3* Hotel) bzw. 315 Euro (4 * Hotel) sind u.a. enthalten: 5 Übernachtungen (Doppelzimmer) mit Frühstück, Flughafentransfer und Transfer zu den Veranstaltungsorten, 3 zwanzigminütige Auftritte an verschiedenen Orten, Teilnahme an offiziellen Programmveranstaltungen und Seminaren, eine Festival-CD.

Anmeldeschluss ist der 15. September 2010.
Weitere Informationen:
www.istanbulchoirdays.com
E-Mail: info@istanbulchoirdays.com

INTERKULTUR

Schumann-Chorwettbewerb und Chorweltmeisterschaft für die Jugend

Bereits zum sechsten Mal findet vom 20. bis 24. Oktober 2010 der „Internationale Robert-Schumann-Chorwettbewerb & Festival“ in Zwickau statt.

Das Hauptaugenmerk bei dieser INTERKULTUR-Veranstaltung liegt auf den Werken des deutschen Romantikers Robert Schumann und seiner Zeitgenossen. Gleichzeitig werden die Chöre aber auch neue internationale Kompositionen vortragen.

Auch außerhalb des Wettbewerbs können Chöre am Festival teilnehmen. In Beratungsrunden haben sie die Möglichkeit mit internationalen Experten zu arbeiten, im Rahmen von Begegnungskonzerten können sie das Chorfestival aktiv mitgestalten.

2011 findet erstmals eine Chorweltmeisterschaft für die Jugend statt. Unter dem Motto „Sing together“ richtet sich INTERKULTUR mit diesem Event an die junge universale Chorwelt, an Menschen unter 30 Jahren.

Die Stadt Graz verspricht sich in der Zeit vom 10. bis 17. Juli 2011 von dem Event eine Chorparty ohne Beispiel. Eine Vielzahl von zentralen Veranstaltungen sowie einzigartigen Konzerten wird künstlerische und emotionale Erlebnisse garantieren. Zeitgleich mit der Chorweltmeisterschaft findet in Graz ein Grand Prix der Chormusik in insgesamt acht Kategorien für alle Altersgruppen statt. Dieser bietet den Topchören der Welt die Chance, sich in einem hochrangigen Wettbewerb zu präsentieren.

Quelle / weitere Informationen:
www.interkultur.com

01.06.2010, 20.00 Uhr
Merzig-Brotdorf,
Pfarrkirche St. Maria Magdalena
Festliches Gemeinschaftskonzert
Kathy Kelly („The Kelly Family")
+ „Voices of Gospel"- Chor der Pfarrgemeinde St. Maria Magdalena Brotdorf
VVK 20 € zzgl. VVK-Gebühr,
Abendkasse 25 €
Weiter Infos und Tickets unter:
www.borodino-concerts.com

04.06.2010, 20.00 Uhr
Saarbrücken, Congresshalle
Jubiläumskonzert 20 Jahre Kammer-Chor Saarbrücken, mit der Deutschen Radio Philharmonie und namhaften Solisten wie Christoph Prégardien und Ingeborg Danz
Präsentiert werden zum 200. Geburtstag von Robert Schumann Werke des Komponisten, unter anderem das „Requiem in Des" und „Ariel. Sonnenaufgang" aus Szenen aus Goethes Faust. Die Leitung hat Georg Grün.

TERMINE

24
Sonntag

06.06.2010, 15.00 Uhr
Zweibrücken Rosengarten
„Young Voices in Love"
Weitere Infos:
www.young-voices.de.vu

11.06.2010, 19.30 Uhr
Lebach, Stadthalle
„Der Waffenschmied", komische Oper von Albert Lortzing
Gemeinschaftsprojekt von MGV Steinbach und Rathauschor Saarlouis
Mitwirkende:
- Solisten: Markus Jaursch, Elizabeth Wiles, Stefan Röttig, Algirdas Drevinskas, Andreas Becker, Judit Braun, Martin Nguyen
- Sänger des MGV Steinbach und des Rathauschors Saarlouis, Sängerinnen des Kath. Kirchenchors Cäcilia Steinbach, des Kath. Kirchenchors Cäcilia Saarfels, der Liedertafel Dörsdorf, des Gemischten Chors des MGV Weiskirchen, der Gemischten Chorvereinigung Besseringen, der Schaumberger Kantorei und der Gesangsgruppe picante
- Orchester aus Mitgliedern des Saarländischen Staatsorchesters und Lehrern der Kreismusikschule Merzig

Eintrittskarten zu 15 € im VVK beim Stadtinfo im Rathaus Saarlouis, beim Kulturamt der Stadt Lebach und bei allen Chormitgliedern

12.06.2010, 20.00 Uhr
Überherrn, Kulturhaus
„All you need is love"
Liebeslieder im Wandel der Zeit
Chorkonzert des Frauenchors Cantílena Überherrn und der Band „Fourtissimo" mit Liebesliedern vom Minnelied bis zu den Prinzen
Karten im VVK zu 10 € /erm. 6€ unter Tel. 06836-2717 / Abendkasse 12 €

13.06.2010, 16.00 Uhr
Saarlouis, Theater am Ring
„Der Waffenschmied", komische Oper von Albert Lortzing
Gemeinschaftsprojekt von MGV Steinbach und Rathauschor Saarlouis
Mitwirkende: s. Konzert 11.06.2010
Eintrittskarten zu 15 € im VVK beim Stadtinfo im Rathaus Saarlouis, beim Kulturamt der Stadt Lebach und bei allen Chormitgliedern

13.06.2010, 18.00 Uhr
Ensdorf, Pfarrkirche St. Marien
Opernkonzert des MGV „Heiterkeit" 1890 Ensdorf anlässlich seines 120-jährigen Bestehens
Mitwirkende:
Anne Kathrin Fetik, Sopran
Vinzenz Haab, Bass
Andreas Hoffmann und Jürgen Diedrich am Flügel
SaarGauChorgemeinschaft Weiler-Tünsdorf-Orscholz
Ford-Werkchor Saarlouis
Männerchor und Gemischter Chor „Heiterkeit"
Gesamtleitung: Hermann Josef Hiery

19.06.2010, 20.00 Uhr
Alsweiler, Pfarrheim
„Berühmtheiten und solche, die es werden wollen" – Großer A-cappella-Abend mit dem Ensemble A caBella und dem Vokalensemble SingSing.
Wer A caBella und SingSing kennt, weiß, dass die beiden Ensembles ihr Publikum nicht nur mit hochkarätigem Gesang erfreuen. Die Liedvorträge – an sich schon bestes Entertainment – sind eingebettet in einen witzig-amüsanten Abend, in dessen Verlauf die Sängerinnen und Sänger ungeniert aus dem Nähkästchen plaudern und dem Publikum so einiges aus dem Künstlerleben verraten.
VVK 8 € /erm. 6 €,
Abendkasse 10 € / 8 €
VVK in Marpingen (Kulturamt, 06853/9116-91; Bürgerforum 06853/96111-0; Schreibwaren Born 06853/2467; Budes Lädchen 06853/300856), in Alsweiler (WeWe Eigenart 06853/4790) und bei den Sängerinnen von A caBella (E-Mail: acabella@web.de)

20.06.2010, 17.00 Uhr
Oberbexbach, Kirche St. Barbara
Kirchenkonzert des GV Liedertafel 1885 Oberbexbach Jugendchor „Young Voices"

20.06.2010, 19.00 Uhr
Waldmohr, Kath. Kirche
„Wahre Himmelfreud" – Geistliche Chormusik der Romantik mit dem Westricher Madrigalchor, Orchester und Solisten

21.06.2010, 14.00-22.00 Uhr
Saarbrücken, St. Johanner Markt, Fußgängerzone Bahnhofstraße, Deutsch-Französischer Garten, Saar-Anlagen, Bürgerpark
Fête de la Musique
Öffentliches Open-Air-Musikfest mit rund 40 Gruppen und Musikern, auch Chören

26.06.2010, 20.00 Uhr
Bliesen, Mehrzweckhalle
Festkonzert zum 200. Geburtstag von Robert Schumann
mit der Pianistin Sabine Haupert-Scherer, dem Kammerchor Belle Canto (Ltg. Susanne Hoffmann), dem Männerchor Winterbach (Ltg. Hubert Hoffmann) und dem Hornquartett Hornissimo

27. 06.2010, 17.00 Uhr,
Einlass 16.30 Uhr
Beaumarais, Pfarrkirche
Clemens Bittlinger zu Gast bei den Halleluja-Singers:
„Perlen des Glaubens"
Eintrittspreis: 10 € /erm. 7 €
Kartenvorverkauf:
Bärbel Lutz, Erzstr. 6, Beaumarais, Tel. 06831-62568
Monika Müller, Felsbergerstr., Beaumarais, Tel. 06831-4997390
Beaumaraiser Laden, Hauptstr. 179, Tel. 06831-62865
Alle Infos unter:
www.halleluja-singers.de
sowie www.bittlinger-mkv.de

04.09.2010
St. Wendel, Saalbau
„Nacht der Chöre" des KCV St. Wendel, Motto „Ein Abend von und mit Klaus Fischbach"
Mitwirkende: Madrigalchor Klaus Fischbach, Männerchor Winterbach, Leitung Hubert Hoffmann, Frauenchor der Schaumberger Kantorei, Leitung Nina Larina, Kinder- und Jugendchor St. Peter Theley, Leitung Thomas Martin, Blechbläser-Ensemble Clemens Scheidt, Wemmetsweiler

05.09.2010, 17.00 Uhr
Marpingen, Pfarrkirche
Kirchenkonzert des Kammerchors Belle Canto

Zum GEDENKEN

Fritz Spreuer

Die Vereinsmitglieder des **MGV „Liederkranz" 1905 Welschbach** und die Sänger der **Chorvereinigung Welschbach/Hirzbach** trauern um ihren Sängerkameraden Fritz Spreuer, der nach kurzem Krankenlager einen Tag vor seinem 80. Geburtstag leider verstarb. Er hatte sich im Vorfeld so sehr auf diesen Tag gefreut, um ihn mit seinen Sängerkameraden zu feiern.
Fritz Spreuer gehörte seit 1986 dem Liederkranz als aktiver Sänger im 2. Tenor an. Sein ruhiges, ausgeglichenes Wesen war bei seinen Sängerkameraden sehr geschätzt. Verein und Chorvereinigung haben in ihm nicht nur einen guten Sänger, sondern auch einen kameradschaftlichen, engagierten und geselligen Freund verloren. Als Dank erwiesen sie ihm mit der Kranzniederlegung bei der Beisetzung die letzte Ehre.
Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Ehefrau und den Kindern. Mit einem letzten Sängergruß werden wir unseren Fritz stets in guter Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Walter Lux

Der **Männergesangverein 1875 Klarenthal-Krughütte** trauert um seinen langjährigen Sängerkameraden Walter Lux, der am 9. April 2010 nach längerer Krankheit im Alter von 82 Jahren verstorben ist. Seit 1971 gehörte er als aktiver Sänger im 2. Bass unserer Chorgemeinschaft an und zeichnete sich stets durch Zuverlässigkeit und hohes Engagement für den Verein aus. Leider konnte er seit 2005 krankheitsbedingt seine aktive Sängertätigkeit nicht mehr ausüben, war jedoch stets bestrebt, die Veranstaltungen und Aktivitäten unseres Vereins zu besuchen und zu unterstützen.
Die Sänger des MGV Klarenthal-Krughütte gaben ihm am 20. April in der ev. Kirche und auf dem Friedhof in Klarenthal das letzte Geleit. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Helga und seiner Familie. Wir werden Walter Lux stets in guter Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Wolfgang Gross

Unser langjähriges Chormitglied Wolfgang Gross verstarb an Weihnachten vergangenen Jahres nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden. Über viele Jahre war Wolfgang Gross dem **Gemischten Chor Schafbrücke** nicht nur als leidenschaftlicher Sänger, sondern auch mit Rat und Tat ein guter Freund und Helfer. Neben Chorgesang bevorzugte er insbesondere sinfonische Musik. Seine ansteckende positive Art war für alle Chormitglieder eine Bereicherung und Motivation zur regen Teilnahme an Chorproben und Konzerten. Wir werden ihn in bester Erinnerung behalten und ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Katharina Jansen

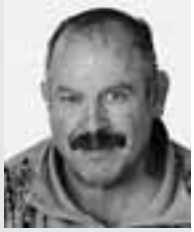
Die **Chorgemeinschaft Primsweiler e.V.** trauert um ihre Sängerin Katharina Jansen, die am 13. Februar 2010 im Alter von 88 Jahren verstorben ist. Sie hat unserem Chor 50 Jahre lang angehört; von 1987 bis 1988 war sie 1. Vorsitzende, 2004 wurde sie zum Ehrenmitglied ernannt. Für 25- und 40-jähriges Singen im Chor wurde sie durch den Saarländischen Chorverband geehrt. Das Singen bedeutete ihr sehr viel und sie nahm die regelmäßigen Proben und Auftritte sehr ernst. Gesellschaftliche Veranstaltungen unterstützte sie durch tatkräftige Mithilfe. Ihr ruhiges und engagiertes Wesen wird allen in guter Erinnerung bleiben.
Wir danken der Verstorbenen für ihre Treue und Verbundenheit mit dem Chor. Mit dem Besuch des Trauergottesdienstes und dem anschließenden Gang zum Friedhof erwiesen wir ihr die letzte Ehre. Wir werden unsere Sängerkameradin in guter und dankbarer Erinnerung behalten.

Rudolf Beyer

Die Sänger des **MGV „Liederkranz" 1905 Welschbach** trauern um ihren aktiven Sängerkameraden Rudolf Beyer, der am 6. April 2010 im Alter von 85 Jahren verstarb. Sein plötzlicher Tod macht uns tief betroffen. Rudi Beyer, der auch Ortsvorsteher in Welschbach war, gehörte dem Chor seit 1986 an. Als Sänger und in langjährigem Engagement im Vorstand, davon 6 Jahre als Schriftleiter, stand er dem „Liederkranz" stets zu Diensten. Sein ruhiges, ausgeglichenes Wesen war bei seinen Sängerkameraden sehr geschätzt. Der Verein hat in ihm nicht nur einen guten Sänger, sondern auch einen kameradschaftlichen, stark engagierten und geselligen Freund verloren.
Als Dank gestaltete die Chorgemeinschaft MGV „Liederkranz" 1905 Welschbach / GV „Frohsinn" 1885 Hirzweiler den Trauergottesdienst in der kath. Pfarrkirche mit und erwies seinem Sängerkameraden bei der Beisetzung die letzte Ehre.
Unser tiefes Mitgefühl gilt seinen Kindern mit Familien. Wir werden Rudi stets in guter Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Edgar Wollscheid

Mit Entsetzen haben wir, die Sänger und Mitglieder des **Männergesangvereins Großrosseln e.V.**, vom Tode unseres Sängerkameraden und Ehrenvorsitzenden Edgar Wollscheid erfahren. Voller Dankbarkeit für seine Verdienste um den Männergesangverein nehmen wir mit einem letzten Sängergruß Abschied.
Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Freunden, die mit ihm einen herzensguten Menschen verloren haben.



Karl Heinz Altmeier

Der **Männergesangverein Concordia Brotdorf** trauert um seinen Sängerkameraden Karl Heinz Altmeier, der am 28. Januar 2010 im Alter von 67 Jahren unerwartet von uns ging. Karl Heinz Altmeier trat 2008 in den Chor ein und hat sich in dieser kurzen Zeit seiner Zugehörigkeit zum Chor die Wertschätzung aller Sänger erworben. Wir verlieren mit ihm einen treuen Sänger und hilfsbereiten Kameraden. Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen und allen Freunden, die mit ihm einen herzensguten Menschen und Freund verloren haben.
Mit einem letzten Sängergruß in der Kirche nahmen wir von ihm Abschied. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Manfred Kimminus

Unser Ehrenmitglied im **Kreis-Chorverband Homburg** ist am 13. März 2010 plötzlich verstorben. Die Nachricht hat uns unerwartet getroffen. Manfred Kimminus war fast zwei Jahrzehnte Geschäftsführer im geschäftsführenden Vorstand des KCV. Er war sehr gewissenhaft, besonders zuverlässig, ehrgeizig und meistens zu einem Späßchen aufgelegt. Wir verlieren mit ihm ein verdientes Ehrenmitglied im KCV, der seine Arbeit vorbildlich erledigt hat. Wir werden Manfred Kimminus im KCV Homburg ein ehrendes Andenken bewahren. Unser tiefes empfundenes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Hermann Blaes

Der **MGV Liederkranz Ensheim** trauert um seinen Sängerkameraden Hermann Blaes, der am 2. Dezember 2009 im Alter von 70 Jahren verstorben ist. Tief betroffen machte uns sein früher Tod. Mit ihm verloren wir einen vorbildlichen Sänger. Er trat 1956 in den MGV ein und hat seither ohne Unterbrechung im Chor im 2. Tenor gesungen. Dass er ein begeisterter Sänger war, zeigte sich auch in den letzten Jahren. Trotz schwerer Erkrankungen war er, so oft es ihm möglich war, bei Proben und geselligen Anlässen dabei.
Chorgesang und aktive Teilnahme am Vereinsleben waren ein wichtiger Teil seines Lebens. Hierfür wurde er auch vielfach geehrt, u.a. erhielt er für 50 Jahre Singen die Ehrennadeln in Gold von DCV und SCV wie auch vom MGV, der ihm zudem 1996 die Ehrenmitgliedschaft verlieh.
Als letzte Ehre umrahmte der Chor am 11. Dezember 2009 die Trauerfeier und das Sterbeamt. Wir danken Hermann Blaes für seine Treue zu unserem Verein und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Dank und Mitgefühl gelten auch seiner Ehefrau und Familie.

Kurt Vogelgesang

Der **Männergesangverein Ballweiler-Wecklingen** trauert um seinen allseits geschätzten Sängerkameraden Kurt Vogelgesang, der am 13. Januar 2010 nach schwerer Krankheit im Alter von 65 Jahren verstorben ist. Kurt Vogelgesang war ein begeisterter Sänger, der 36 Jahre in unseren Reihen stand. In unserem Verein hat er sich weit über das normale Maß engagiert und verdient gemacht. Er war eine Stütze im 1. Tenor. Wir werden seine liebenswerte, manchmal auch sarkastische Art, sein verschmitztes Lächeln und sein kameradschaftliches und hilfsbereites Wesen sehr vermissen.
Komplett hat sich der Chor von ihm verabschiedet und ihm mit ausgewähltem Liedgut ein würdevolles Begräbnis gestaltet. Unser tiefstes Mitgefühl gilt seiner Frau Christa und seinen Kindern mit Familien. Wir werden unseren Kurt in guter Erinnerung behalten und ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Gerhard Pierron

Der **Rathauschor Saarlouis** trauert um seinen Sangesbruder Gerhard Pierron, der am 24. März 2010 im Alter von 76 Jahren verstorben ist. Auf seinem Heimatfriedhof, dem Alten Friedhof Saarlouis-Fraulautern, ist er beigesetzt worden. Den Trauergottesdienst in der Pfarrkirche Dreifaltigkeit hatte der Rathauschor musikalisch gestaltet.
Seit 1987 war Gerhard Pierron aktives Mitglied im Rathauschor. Er sang im 2. Bass. Viele Jahre lang versah er mit großer Akribie und Zuverlässigkeit das Amt des Notenwarts. Der Verstorbene war ein hilfsbereiter, geselliger Mensch. Mit ihm verlieren wir einen Sangesbruder, dessen Aufrichtigkeit und Kameradschaftlichkeit wir sehr geschätzt haben.
Wir werden Gerhard Pierron stets ein ehrendes Andenken bewahren und uns mit Respekt und Dankbarkeit seiner erinnern. Der Verstorbene wird uns allen sehr fehlen.

Heinz Christmann

Die **Chorgemeinschaft Riegelsberg e.V.** trauert um Heinz Christmann, der am 11. November 2009 im Alter von 79 Jahren nach schwerer Erkrankung verstorben ist.
Heinz Christmann gehörte seit 1980 dem Männergesangverein Einigkeit und später der Chorgemeinschaft Riegelsberg an. Er war ein leidenschaftlicher Sänger, der in den letzten Jahren, trotz schwerer Erkrankung, fast regelmäßig die Proben besucht hat. Darüber hinaus hat er sich über viele Jahre dem Chor als Revisor zur Verfügung gestellt und seine Arbeitsergebnisse in den Jahreshauptversammlungen engagiert und überzeugend vertreten. Sein aufgeschlossenes Wesen, seine Freundlichkeit, seine Toleranz und sein feinsinniger Humor zeichneten ihn als Mensch und angenehmen Gesprächspartner aus.
Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt auch seiner Familie.

Wilhelm Schorn

Der **Grosswaldchor** verlor seinen langjährigen Bassisten Wilhelm Schorn für immer.
Der Verlust von Willi hat uns sehr getroffen, sein selbstloses Engagement für den Chor war beispielhaft und unersetzlich. Willi hat in unserer langjährigen Vereinschronik entscheidende Akzente gesetzt, die über seinen Tod hinweg in die Zukunft wirken werden. Während einer unvergesslichen Trauerfeier und dem letzen Geleit verabschiedeten wir uns von Willi in großer Dankbarkeit, freundschaftlicher Verbundenheit und tiefem menschlichen Respekt.
Requiescat in pace.

Walter Feidt

Die Sänger des **MGV „Cäcilia" Güdesweiler** trauern um ihren Sängerkameraden Walter Feidt, der plötzlich und unerwartet am 27. Februar 2010 im Alter von 83 Jahren verstarb.
Sein Tod ist ein schmerzlicher Verlust für unseren Chor, denn mit ihm verlieren wir nicht nur einen treuen und pflichtbewussten Sänger, sondern auch einen stets freundlichen und hilfsbereiten Kameraden. Er war unser ältester Sangesbruder.
Seine Sängerkameraden werden ihn nicht vergessen und ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Die **Sänger-Vereinigung CONCORDIA Dillingen-Pachten e.V.** trauert um drei ihrer verdienstvollsten Ehrenmitglieder.

Hans Keukert

Am 10. März verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit Hans Keukert im gesegneten Alter von 83 Jahren. Er schloss sich 1965 unserem Chor an, nachdem die große Liebe ihn von seiner Heimatstadt Trier aus nach Pachten geführt hatte. Er war in diesen langen Jahren nicht nur ein guter und ehrgeiziger Sänger, sondern darüber hinaus war er über 25 Jahre im geschäftsführenden Vorstand als 1. Geschäftsführer tätig. Solange es seine angeschlagene Gesundheit zuließ, nahm er regen Anteil am Vereinsgeschehen seiner CONCORDIA.
Am 16. März gestaltete der Chor den Trauergottesdienst und begleitete ihn auf seinem Weg hin zum Pachtener Friedhof, seiner letzten Ruhestätte.

Karl Heinz Kockler

Am 12. November schloss unser langjähriger Sänger und Ehrenmitglied Karl Heinz Kockler für immer seine Augen. Nach langem Krankenlager hatte unser Herrgott ihn im gesegneten Alter von 84 Jahren zu sich gerufen. Seit 1950 gehörte er dem Chor über 50 lange Jahre als Sänger im 1. Bass an. Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit prägten seine vorbildliche Einstellung zur CONCORDIA. Obwohl die Beine ihn nicht mehr so recht tragen wollten, verpasste er in den letzten Jahren kaum eine Chorprobe. Einer seiner letzten großen Wünsche war es, dass der Chor ihm und seiner lieben Frau Anneliese zu ihrer Diamantenen Hochzeit die Festmesse mitgestalten würden. Sein Wunsch ging am 5. April 2008 in Erfüllung. Der Chor zeigte sich von seiner starken Seite, um dem Jubelpaar eine würdige und sehr schöne Hochzeits-Messe zu singen.
Am 17. November nahm der Chor mit der Gestaltung des Trauergottesdienstes und dem Gang zur letzten Ruhestätte Abschied von seinem Sangesbruder Karl Heinz.

Hermann Falk

Unser Sangesbruder und Ehrenmitglied Hermann Falk verstarb am 22. April nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 74 Jahren. Er trat im November 1967 unserem Chor bei und war ab dieser Zeit ein stets eifriger und zuverlässiger Sänger im 1. Bass. Sein ausgeprägtes Pflichtbewusstsein zeichnete ihn nicht nur in seiner Familie, sondern auch in der Pfarrgemeinde, als langjähriges Mitglied des Pfarrgemeinde- bzw. Verwaltungsrates, als wertvollen Menschen aus. Jahrzehnte lang brachte er sich uneigennützig als Sänger und Vorstandsmitglied in unserem Verein ein, wofür ihm die Sängerfamilie der CONCORDIA zu großem Dank verpflichtet ist. Er hinterlässt in unseren Reihen eine sehr schmerzhafte Lücke, die nicht wieder zu schließen sein wird.
Der Chor dankte ihm für seine Verdienste mit der Mitgestaltung des Trauergottesdienstes und einer Kranzniederlegung am Grab, um so Abschied zu nehmen von einem treuen, stets bescheiden auftretenden Sangesbruder.

Die CONCORDIA wird die Verstorbenen stets in guter Erinnerung behalten und ihrer in Dankbarkeit ehrenhaft gedenken.

www.musikhaus-knopp.de
Kontinuität.
In der Verbindung von Tradition und Neubeginn Ihr Vertrauen gewinnen - das ist mein Ziel.
Alexandra Knopp,
neue Leiterin der Pianoabteilung
im Musikhaus Arthur Knopp
MUSIKHAUS
ARTHUR KNOPP
Das große Musik- und Pianohaus an der Saar
Futterstraße 4, 66111 Saarbrücken • Telefon (0681) 9 10 10-14 • Telefax (0681) 9 10 10-20